

1949–2009 – 60-jähriges Jubiläum

Rückblick auf die Veranstaltungen der Regionalverbände

Tätigkeitsbericht
Aktivitäten 2010

HIER NOCH EINMAL
EIN CHRONOLOGISCHER
RÜCKBLICK
AUF DEN PRALL GEFÜLLTEN KONZERTKALENDER DES JUBILÄUMSJAHRES
2009

10. MAI
RV REUTLINGEN
„MUSIK BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER KOMPONISTEN“,
DOMINOHAUS REUTLINGEN
20. JUNI
JUBILÄUMSKONZERT
RV VILLINGEN-SCHWENNINGEN
CHORRAUM DES FRANZISKANER
VILLINGEN-SCHWENNINGEN
5. JULI
RV REUTLINGEN
SOMMERLICHES SCHÜLERKONZERT
THOMASKIRCHE PFÜLLINGEN
19. SEPTEMBER
RV REMS-MURR
DIE GEORGISCHE KOMPONISTIN
RUSSUDAN MEIPARIANI,
FREIE WALDORFSCHULE ENGELBERG, WINTERBACH
26. SEPTEMBER
RV KARLSRUHE
VERANSTALTUNG MIT DER KOMPOSITIN UND PÄDAGOGIN
ANNE TERZIBASCHITSCH,
MUSEUMTEPEL KARLSRUHE
3. OKTOBER 2009
RV ZOLLERNALB/BALINGEN,
JUBILÄUMSKONZERT „HIMMELWARTS“, FISCHERMÜHLE ROSENFELD
10. OKTOBER
RV REUTLINGEN
„KONZERT FÜR 8 KLAVIERE – 16 PIANISTEN – 32 HÄNDE“, SPITALHOF
REUTLINGEN
18. OKTOBER
RV FREIBURG
„KOMPONISTEN KOMMEN ZU TON“
HISTORISCHES KAUFHAUS FREIBURG, KAISERSAAL
18. OKTOBER
RV PFORZHEIM-ENZKREIS
JUBILÄUMSKONZERT: JAZZCLUB DOMICILE
28. NOVEMBER
RV REUTLINGEN
SCHÜLERKONZERT ZUM TAG DER HAUSMUSIK, DOMINOHAUS
REUTLINGEN
7. NOVEMBER
RV RHEIN-NECKAR/MANNHEIMSTÄDTISCHE MUSIKSCHULE MANNHEIM
12. NOVEMBER
RV TUBINGEN
„UND DANN UND WANN EIN WEIßER ELEFANT“ KONZERT MIT
KOMPONISTEN AUS DEN EIGENEN FEIHEN HOCHSCHULE FÜR
KIRCHENMUSIK TUBINGEN
22. NOVEMBER
RV GÖPPINGEN
SCHÜLERKONZERT ZUM TAG DER HAUSMUSIK, UDITORIUM, UHINGEN
29. NOVEMBER
RV TUBINGEN
SCHÜLERKONZERT, C. BECHSTEIN-CENTRUM, TUBINGEN
28. NOVEMBER
RV HEIDENHEIM
60 JAHRE TKV-BW & 50 JAHRE RV HEIDENHEIM, MUSIKSCHULE
HEIDENHEIM
10. DEZEMBER
RV ESSLINGEN
KONZERT
ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES TKV-BW
&
PREISTRÄGERKONZERT
DES JUGENDWETTBEWERBS
DER KREISSPARKASSE ESSLINGEN

HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS®

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*


DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU

DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
Steinway
Designed
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.


STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

Herausgeber:

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart

Geschäftszeiten:

Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr

Telefon:

0711 / 223 71 26

Fax:

0711 / 223 73 31

E-Mail:

tkv-bw@t-online.de

Internet:

www.dtkv-bw.de

Redaktion:

Ulrike Albrecht
Louis-Schuler-Str. 25
73033 Göppingen

Telefon:

07161 / 506 06 55

Fax:

07161 / 506 06 56

E-Mail:

ulrike.albrecht@freenet.de

Hersteller:

PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen

Telefon:

07584 / 923 81-50

Fax:

07584 / 923 81-55

E-Mail:

mail@pcmedien.de

Internet:

www.pcmedien.de

Auflage:

2.500

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Redaktionsschluss:

jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und
anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder
Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden
Artikel nicht zurückgesandt werden.

Inhalt

In eigener Sache 1

Aktivitäten des Verbandes

Verbandsaktivitäten: Tätigkeitsbericht 2009	2
Arbeitsausschüsse	3
Einladung zur Mitgliederversammlung 2010	6
Gespräche mit dem Kultusministerium	7
TKVBW nimmt am „Qualipass“ teil.	8
Zertifikat für Schülerinnen und Schüler	9
Kurs für Querflöten-Ensemble	9
Fortbildungskurse 2010	10
Jugendwettbewerb 2010	13

Aus Orts- und Regionalverbänden

Rückblick: 60 Jahre TKV-BW.	16
Vorsitzende des OV Stuttgart tritt zurück	24
Afghanisch-nordindische Musik.	24
Meisterkurs mit Arbo Valdma	25

Aktivitäten der Mitglieder

Für mehr Menschlichkeit und Toleranz	26
Pianisten-Wettstreit im Schwarzwald	27
Helmut-Vogel-Klavierwettbewerb 2010	29
Willkommen in den Wolken.	30

Veröffentlichungen

CD-Neuerscheinung	31
Neue Noten	32
CD-Rezensionen	33

Mitteilungen

Unterrichtsverträge	35
Altensteiger Sommermusik 2010.	36
Streicherklassenunterricht	37

Termine 38

Adressen 39

Neue Mitglieder 41

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Mitglieder und Freunde
des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg!

Die begonnene Kooperation zwischen der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi), Bochum, und dem Bundesverband des Deutschen Tonkünstlerverbandes (DTKV) schlägt meiner Beobachtung nach eine die beidseitigen Anliegen und Interessen sehr fördernde Entwicklung ein. Vom DTKV aus wird diese neue Zusammenarbeit verantwortlich betreut von Vizepräsident Ekkehard Hessenbruch, der Sprecherin der DTKV-Länderkonferenz, Friederike Haufe (Landesverband Hamburg), und der DTKV-Geschäftsführerin Elisabeth Herzog. Vertreter der Führungsspitze der Stiftung werden alle wichtigen Details des Projektes den Teilnehmern unserer Bundesdelegiertenversammlung am 6. März 2010 in der Folkwang-Musikschule der Stadt Essen vorstellen und sich für Rückfragen bereithalten.

Als geladener Gast und Sprecher eines Grußwortes, auch im Namen des Deutschen Tonkünstlerverbandes, nahm ich am 6. Februar dieses Jahres an einer Veranstaltung von „Jugend musiziert“ 2010 im Silchersaal der Stuttgarter Liederhalle teil. Das von Preisträgern des Regionalwettbewerbs Stuttgart bestrittene, sehr bemerkenswerte Konzert belegte auf beeindruckende Weise das hervorragende Wirken einer großen Zahl in und um Stuttgart tätiger Musikpädagogen. Auffallend hierbei war der hohe Anteil von Preisträgern aus dem Schülerkreis der erfolgsverwöhnten Städtischen Musikschule Stuttgart. In diesem Zusammenhang dürfen wir unserer Mitarbeiterin Katja Simon zu dem von ihrer Tochter Klara im Fach Oboe erzielten 1. Preis (24 Punkte/Altersgruppe II) vielmals gratulieren!

Herzlich
Ihr Rolf Hempel



2 Aktivitäten des Verbandes

Rege Verbandsaktivitäten: Tätigkeitsbericht 2009

Mitgliederversammlung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg fand statt am Samstag, 11. Juli 2009, um 11.00 Uhr in der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart. Wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen des Vorstandsgremiums. Prof. Rolf Hempel wurde als Vorstandsvorsitzender wieder gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Thomas Jandl (Karlsruhe) gewählt. Beisitzer sind: Isolde Gartenfeld, Gefion Landgraf-Mauz, Karl-Wilhelm Berger, Prof. Peter Buck, Simon Detel, Ekkehard Hessenbruch und Prof. Hans-Peter Stenzl. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Günter Theis (Freiburg), ehemaliges Vorstandsmitglied und Funktionsträger im DTKV, Prof. Helmuth Rilling und Prof. Helmut Lachenmann.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2009 fanden sieben Vorstandssitzungen (6. Februar, 21. Februar, 27. März, 10. Juli, 11. Juli, 25. September, 4. Dezember) statt. In ihnen wurden sowohl aktuelle als auch jährlich wiederkehrende Themen wie beispielsweise die Fortbildungskurse in der Bundesakademie Trossingen und der alljährlich durchgeführte Jugendwettbewerb behandelt und es wurden die hierzu jeweils notwendigen Beschlussfassungen durchgeführt. Hinzu kamen Besprechungstermine einzelner Vorstandsmitglieder zu speziellen Themenkreisen und Fragen. Die Einbindung von Vorstandsmitgliedern in deutlich umrissene Aufgabenbereiche verbunden mit dem Auftrag, die entsprechenden Vorplanungen und teilweise auch Ausführungen alleinverantwortlich zu betreiben bzw. zu überwachen, bewährte sich auch im Jahr 2009.



Die neu gewählten Vorstandsmitglieder
(es fehlt Prof. Peter Buck)

v.l.n.r. Simon Detel, Karl-Wilhelm Berger,
Thomas Jandl, Gefion Landgraf-Mauz
sowie Eckhart Fischer, Geschäftsführer, und
Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender

Foto: Katja Simon

Hier die Verteilung der Referate:

➔ Prof. Rolf Hempel (Vorsitzender)

Mitglied des Bundesfachausschusses „Neue Musik“ (DMR), Juror und Kuratoriumsmitglied bei „Jugend komponiert“ (LMR BW)

➔ Thomas Jandl (Stellvertretender Vorsitzender)

Neue Medien, Satzung, Verträge

➔ Karl-Wilhelm Berger

Redaktion Printmedien, Internet

➔ Prof. Peter Buck

Jugendwettbewerb Baden-Württemberg

➔ Simon Detel

Kulturmanagement, Projekte

➔ Isolde Gartenfeld

Konferenz der Regionalvorsitzenden

➔ Ekkehard Hessenbruch

Mitglied des Projektbeirats „Jugend musiziert“ (DMR), Musikalische Bildungspolitik

➔ Gefion Landgraf-Mauz

Länderübergreifende Kontakte

➔ Prof. Hans-Peter Stenzl

Fortbildungskurse

3 Aktivitäten des Verbandes

- DTKV-Bundesverband
- ➔ Teilnahme von sechs Delegierten (Wahrnehmung von 16 Stimmen mit Stimmübertragungen) an der **47. Bundesdelegiertenversammlung** des Deutschen Tonkünstlerverbandes e.V. (DTKV) am 7. März 2009 in Jena.
 - ➔ Besuch der **40. D-A-CH-Tagung** vom 11.–13. September 2009 in Wildbad-Kreuth mit dem Thema „Der Bologna-Prozess“. Vertreter des TKV-BW: Vorsitzender Prof. Rolf Hempel, Geschäftsführer Eckhart Fischer.
 - ➔ Teilnahme an der **DTKV-Länderkonferenz** am 14. November 2009 in Berlin. Vertreter des TKV-BW: Prof. Rolf Hempel (gleichzeitig Präsident des Bundesverbandes DTKV), Ekkehard Hessenbruch (gleichzeitig 2. Vizepräsident des Bundesverbandes DTKV), Thomas Jandl und Geschäftsführer Eckhart Fischer.

Arbeitsausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden *(von Isolde Gartenfeld)*

Das Referat Regionalverbände ist die Nahtstelle zwischen Vorstand und Regionalverbänden. Die Referatsinhaber informieren umfassend die Regionalvorsitzenden, berufen jährlich eine Konferenz ein, besuchen auf Wunsch Mitgliederversammlungen der Regionalverbände und sind jederzeit deren Ansprechpartner.

Vorstandsmitglied Isolde Gartenfeld und Geschäftsführer Eckhart Fischer besuchten am 19. Februar die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Göppingen, wo nach dem Rücktritt von Norbert Steinegger als neuer Vorsitzender Peter Egl und als Stellvertreterin Edelgard Krohn-Dratwa gewählt worden waren. Die zahlreichen Fragen der anwesenden Mitglieder konnten von Isolde Gartenfeld und Eckhart Fischer zu deren Zufriedenheit beantwortet werden. Dem Göppinger Verband sollte nach dem Leitungswechsel die nötige Öffentlichkeit geschaffen werden. Deshalb lud Isolde Gartenfeld die Vorsitzenden der 19 Regionalverbände zur jährlichen Konferenz am 28. März 2009 an den Arbeits- und Wohnort von Peter Egl nach Ebersbach/Fils ein.

Welches Interesse auf Seiten der Regionalvorsitzenden bestand, Informationen aus erster Hand zu erhalten und selbst Anregungen und Vorschläge an den Vorstand weiterzugeben, bewies die Tatsache, dass mit 17 Vertretern von 14 Regionalverbänden die Versammlung sehr gut besucht war. Nach dem Grußwort des Ebersbacher Oberbürgermeisters zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW ging man zur Tagesordnung über, bei der drei Themen von besonderem Gewicht waren: Die bevorstehenden Vorstandswahlen und die Vorstellung der Kandidaten interessierte die Anwesenden sehr und führte dazu, dass fast alle anwesenden RV-Vorsitzenden der Einladung zur Mitgliederversammlung am 11. Juli in Stuttgart Folge leisteten. Dass das 60-jährige Jubiläum des TKV-BW ohne Feierlichkeiten auf Landesebene sein würde, stieß auf große Enttäuschung. Umso erfreulicher war dann zu erfahren, dass in zehn Regionalverbänden bemerkenswerte Konzerte geplant waren, die neben den Zuschüssen des TKV-BW mit städtischen und Landesmitteln finanziert werden sollten (siehe auch Seiten 16 ff.). Beim Jubiläumskonzert des RV Tübingen am 12. November in der dortigen Hochschule für Kirchenmusik sprach Isolde Gartenfeld in Vertretung von Prof. Hempel vor einem vollen Saal über die Geschichte des DTKV und des RV

4 Aktivitäten des Verbandes

Tübingen. Über die „Ausgleichsvereinigung der TKV-Verbände“, wie sie auf der vorausgegangenen Bundesdelegiertenkonferenz des DTKV am 7. März in Jena vorgestellt wurde, referierte der Vorsitzende des RV Karlsruhe, Helmut Zorn, wie Isolde Gartenfeld Delegierter in Jena. Die Umsetzung dieses Papiers würde den Mitgliedern Vorteile bringen.

Weitere Wünsche an den Vorstand wurden der Versammlungsleiterin mit auf den Weg gegeben, z.B. die Forderung nach mehr Präsenz des TKV-BW in der allgemeinen Presse, nach Förderung des Verbandes durch öffentliche Mittel, nach mehr Einflussnahme des Verbandes in der Kulturpolitik, nach leichterem Zugang für die TKV-Mitglieder zu den öffentlichen Schulen (Beispiel Bayern).

Am 4. November waren der stellvertretende Vorsitzende Thomas Jandl, Vorstandsmitglied Isolde Gartenfeld und Geschäftsführer Eckhart Fischer zu einem Gespräch ins Kultusministerium eingeladen. Positiv beschieden wurde das Anliegen, dass der TKV am Qualipass teilnehmen kann, der vom Ministerium und der Jugendstiftung Baden-Württemberg herausgegeben wird. Darüber hinaus können TKV-Mitglieder jedes Schuljahr ein „Zertifikat über außerschulischen Musikunterricht“ dem Zeugnis beilegen lassen (siehe auch die Berichte Seiten 8 ff.). Eine schriftliche Empfehlung des Kultusministeriums, die den TKV-Mitgliedern den Zugang zu den öffentlichen Schulen gewährleisten würde, wurde nicht zugesagt, nur eine Erwähnung im sechs Mal pro Jahr erscheinenden Newsletter des Ministeriums, der den Schulleitern zugeht.

Landesfachausschuss/
Bundesfachausschuss für
freie/private Musikschulen

(von Thomas Ungerer)

In vielen Bundesländern arbeiten Arbeitskreise freier/privater Musikschulen, bilden Netzwerke und tauschen sich bei regelmäßigen Treffen aus. Der Bundesfachausschuss ist der Kontakt der Sprecher der jeweiligen Arbeitskreise auf Länderebene. Im vergangenen Jahr versuchten wir nun dieses Netzwerk engermaschiger zu knüpfen und für jedes Bundesland einen Sprecher der jeweiligen Arbeitskreise zu gewinnen. Leider haben bis jetzt nur neun Landesverbände eine/n Sprecher/in benannt. Um schlagkräftiger in der Außendarstellung zu sein, scheint es mir notwendig, dass wir für jeden Arbeitskreis privater freiberuflicher Musikschulen und Musikerzieher der Landesverbände einen Sprecher stellen können.

Die Rahmenbedingungen, Interessen und Probleme der privaten Musikanbieter sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Mehr noch: Sie unterscheiden sich auch regional. Als Beispiele seien genannt: Auf der einen Seite (z.B. Hamburg) sind staatliche Musikschulen so überlastet, dass mit bis zu vier Jahren Wartezeit gerechnet werden muss. Diese könnte durch private Anbieter aufgefangen werden. Auf der anderen Seite sehen sich freie Musikschulen/Musikerzieher von G8, der Ganztageschule oder anderen Gegebenheiten bedroht und haben Schwierigkeiten, sich dort zu positionieren und Konzepte in der Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen zu entwickeln. Auch „Jeki“ (die nordrhein-westfälische Bildungsinitiative „Jedem Kind ein Instrument“) geistert durch die Lande und führt zu einer großen Verunsicherung bei den Privaten. Wir müssen analysieren, welche Schwierigkeiten im jeweiligen Arbeitsfeld bestehen und versuchen individuelle Lösungen zu erarbeiten.

5 Aktivitäten des Verbandes



Bundesdelegiertenversammlung 2009 in Jena



Länderkonferenz 2009 in Berlin



Das Plenum der Länderkonferenz 2009

Zusätzlich ist es in Zeiten der Finanzkrise wichtig, den Kontakt zu Politik und Wirtschaft auszubauen, aber auch zu beobachten, ob und welche Förderprogramme es in den einzelnen Ländern gibt und wie sie erreichbar sind. Ebenso notwendig ist die Darstellung der kommenden KSK Ausgleichsvereinigung für betroffene Kollegen. Zu diesen und anderen Themen ist es erforderlich, dass die Landesvertreter zusammenkommen, um sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln. So haben wir beschlossen, uns am Rande der Bundesdelegiertenkonferenz in Essen am 6. März 2010 zu treffen und erste Schritte zu planen, die den Stand der privaten Musikschulen/Musikerzieher stärken können.

Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten/Projekte

Sämtliche Veranstaltungen der Regionalverbände zum 60-jährigen Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg siehe Seite 16.

69. Fortbildungskurse

Die Fortbildungskurse fanden vom 11. bis 14. Juni in der Bundesakademie für Musikalische Jugendbildung Trossingen in den folgenden Fächern statt:

Gesang

Krisztina Laki

(Korrepetition: Mikhail Berlin, Doriana Tchakarova)

Querflöte

Prof. Gaby Pas-Van Riet (Korrepetition: Yuki Takai)

Klavier

Prof. Roland Krüger

Erstmalig wurde ein Internetseminar zum Thema Content Management System (CMS) „Joomla“ angeboten. Dozent war Berthold Heuser, Webmaster von TKVBW und DTKV.

54. Jugendwettbewerb

Der Wettbewerb für Klavier und Streicher wurde vom 17. bis 18. Oktober in Stuttgart ausgetragen. Es gab drei Preisträgerkonzerte (Stuttgart, Karlsruhe, Esslingen).

Neue Website / Musiklehrersuche

Die im März 2007 neu hergestellte Website des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg unter der Adresse www.dtkv-bw.de oder www.dtkv-bawue.de konnte bis zum Jahresende 2008 rund 12.000 Seitenaufrufe verzeichnen. Zum Jahresende 2009 waren es ca. 32.000 Aufrufe. Sie ist damit zu einer topaktuellen Informationsquelle

6 Aktivitäten des Verbandes

geworden, deren Nutzerzahlen ständig wachsen. (Beispiel: Die im Netz veröffentlichten Wettbewerbsergebnisse des Jugendwettbewerbs verzeichneten binnen weniger Stunden ca. 800 Seitenzugriffe). Das von Baden-Württemberg entwickelte Portal www.musiklehrer-suche.de wurde vom Bundesverband übernommen. Die Überprüfung der Qualifikation geschieht durch die Landesverbände, in denen Eintragungswillige ihren Wohnsitz haben. Das Portal ermöglicht Interessierten, in ihrem eigenen Wohnumfeld nach Unterrichtsangeboten (Musiklehrer/innen) zu suchen. Inzwischen sind dort über 1.000 Angebote gelistet.

Musikmesse Frankfurt Vom 1. bis 4. April war der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg zusammen mit dem Deutschen Tonkünstlerverband am Stand der Mannheimer Versicherungen auf der Musikmesse Frankfurt präsent. Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg wurde von Geschäftsführer Eckhart Fischer vertreten.

„tonkünstler-forum“ Das Verbandsmagazin „tonkünstler-forum“ erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern zugesendet. Durch Beiträge der Regional- und Ortsverbände oder einzelner Mitglieder wird „tonkünstler-forum“ zunehmend zu einem wichtigen Medium. Bereits vor Drucklegung ist die jeweils neueste Ausgabe auf unserer Website online zu lesen.

Text und Fotos: Eckhart Fischer

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg

Termin: Samstag, 3. Juli 2010, 11 Uhr bis ca. 13 Uhr

Ort: Mannheimer Versicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

- ➔ 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ➔ 2. Genehmigung der TO
- ➔ 3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
- ➔ 4. Kassenbericht
- ➔ 5. Aussprache zu TOP 3 und TOP 4
- ➔ 6. Entlastung des Vorstandes
- ➔ 7. Anträge und Verschiedenes



Mitgliederversammlung 2009

Anträge zur TO müssen in schriftlicher Form bis eine Woche vor der Versammlung in der Geschäftsstelle, Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.

Stuttgart, 10. Februar 2010

Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender

Erfolgreiche Gespräche

Im Dialog mit
dem Kultusministerium

Im November 2009 trafen sich von der Leitung des DTKV-Landesverbandes Baden-Württemberg der Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Thomas Jandl und Vorstandsmitglied Isolde Gartenfeld (Regionalverbände) gemeinsam mit Geschäftsführer Eckhart Fischer zu einem Gespräch mit hochrangigen Vertretern des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Dabei ging es in der Hauptsache darum, Schülerinnen und Schülern eine offizielle Bestätigung darüber zu ermöglichen, dass sie bei einem Mitglied des DTKV eine außerschulische Musikausbildung wahrnehmen; ferner um einen erleichterten Zugang unserer Mitglieder zu den allgemeinbildenden Schulen unseres Bundeslandes. Auf Seiten des Kultusministeriums waren die Gesprächspartner Ministerialrat Dr. Hartmut Brauswetter (Leiter des Referates 54 „Kulturelle Angelegenheiten“), Oberstudienrätin Antonia Bott (Musik an der Schule) und Oberregierungsrat Johannes Grebe.

In einem sehr konstruktiven Gespräch hat es dort auch tatsächlich eine Einigung gegeben: Den SchülerInnen unserer Mitglieder wird die Teilnahme am privaten Musik-/Instrumentalunterricht im Quali-Pass bescheinigt. Dieser wird vom Kultusministerium und der Jugendstiftung Baden-Württemberg herausgegeben. Er trägt daher auch das Logo des Kultusministeriums und unterscheidet sich äußerlich nicht von dem der kommunalen Musikschulen, womit wir dem Verband deutscher Musikschulen (VdM) gleichgestellt werden. Darüber hinaus können die allgemeinbildenden Schulen außerschulische Leistungsnachweise auch als Einlegeblatt (Zertifikat) ins Zeugnis vornehmen. Dazu muss lediglich der Schulträger (Gemeinde) zustimmen, weil das Blatt sein Logo trägt. Das Kultusministerium ist in diesem Fall nicht involviert.

Auch was die Möglichkeit betrifft, dass unsere Mitglieder in den Schulen ihren Unterricht abhalten können, bringt uns das Kultusministerium Verständnis und Unterstützung entgegen. Es hat zugesagt, alle Schulen in seinem regelmäßig verschickten elektronischen Infobrief darauf hinzuweisen. Die letzte Entscheidung darüber, ob ein Mitglied des DTKV in einer allgemeinbildenden Schule privaten Musikunterricht halten kann, liegt aber bei der Schulleitung vor Ort.

Um unsere Mitglieder in den Verhandlungen mit örtlichen SchulleiterInnen zu stärken, wollen wir schließlich ein Zertifikat entwickeln, das wir als Berufsverband selbstständig ausstellen können. Ein solches Zertifikat existiert bereits im Landesverband Bayern. Die näheren Einzelheiten dazu werden ein Thema der nächsten Vorstandssitzungen sein.

Thomas Jandl

Tonkünstlerverband nimmt am „Qualipass“ teil

Ausweis für außerschulisch erworbene Kompetenzen



Jetzt auch
für die Mitglieder des TKV-BW:
der Qualipass
Bild: www.qualipass.info

Ab sofort können die Mitglieder des Tonkünstlerverbandes ihren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Instrumental- bzw. Vokalunterricht im sogenannten „Qualipass – Bildungspass Baden-Württemberg“ bescheinigen. Der Qualipass ist ein Projekt der Jugendstiftung Baden-Württemberg im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Dahinter steht folgende Idee: Viele Jugendliche erwerben außerhalb des Schulunterrichts wertvolle Qualifikationen, die sie beispielsweise für spätere Arbeitgeber interessant machen. Der Qualipass dokumentiert solche Praxiserfahrungen und Kompetenzgewinne, die Jugendliche z. B. durch die Mitarbeit in Schülerinitiativen und Vereinen, durch den Besuch von Sprach-, Computer- oder sonstigen Kursen, durch Auslandsaufenthalte, Praktika, die Mithilfe in sozialen Einrichtungen oder vergleichbare Aktivitäten erworben haben. Dazu gehört natürlich auch außerschulischer Musikunterricht. Inzwischen nutzen mehr als 300.000 Jugendliche in Baden-Württemberg diese Möglichkeit. Als zusätzliche Orientierungshilfe für die Jugendlichen selbst, für Betriebe und andere Institutionen gibt der Qualipass einen vertieften Einblick in das Erfahrungsspektrum der Jugendlichen und verbessert so die Vermittlungschancen in eine passende Ausbildung, Arbeit oder Weiterbildung. Umfragen unter Wirtschaftsunternehmen zufolge räumen viele Personalchefs jungen Bewerbern bessere Chancen ein, wenn sie sich neben der Schule engagiert und insbesondere, wenn sie eine musikalische Ausbildung durchlaufen haben. Man geht davon aus, dass durch Musizieren viele Schlüsselqualifikationen wie die individuelle Leistungs- und Teamfähigkeit gesteigert werden.

Äußerlich gesehen ist der Qualipass eine Dokumentenmappe, in der die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Bescheinigungen ihres außerschulischen Engagements zur Dokumentation ablegen können. Interessierte Schülerinnen und Schüler können diese Mappe zum Selbstkostenpreis von 2 € zzgl. 2 € Versand bei der Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg in Stuttgart oder im Internet unter www.qualipass.info bestellen. Dort findet man auch viele weitere Informationen rund um den Qualipass. Wer eine Mappe hat, kann sich dann von seiner Musiklehrerin oder seinem Musiklehrer die Teilnahme am außerschulischen Musikunterricht auf speziellen Vordrucken bescheinigen lassen. Diese kann man unter o. g. Internetadresse herunterladen – den von uns verschickten Mappen liegen bereits einige Vordrucke bei.

Vom kürzlich durch den Tonkünstlerverband auf den Weg gebrachten Unterrichtszertifikat im DIN-A5-Format, das als aktueller Ausbildungsnachweis ins Zeugnis eingelegt werden kann, unterscheidet sich der Qualipass insofern, als er die längerfristige Teilnahme an außerschulischem Musikunterricht dokumentiert. Unter den rund 80 teilnehmenden Organisationen finden sich neben vielen anderen z. B. der Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V., der Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg e. V. und die Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg. Ab sofort gehört auch der Tonkünstlerverband in diese Reihe.

Thomas Jandl

9 Aktivitäten des Verbandes

Zertifikat für Schülerinnen und Schüler

Einlegeblatt fürs Schulzeugnis
jetzt erhältlich



Jetzt erhältlich: Zertifikat
(A5) fürs Schulzeugnis

Rechtzeitig zur Ausgabe der Halbjahres-Zeugnisse der allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg im Februar 2010 war erstmals ein außerschulischer Leistungsnachweis unseres Verbandes erhältlich, der den Zeugnissen von Schülerinnen und Schülern halbjährlich oder am Ende eines Schuljahres beigelegt werden kann. Das Zertifikat im Format A5 bestätigt die Teilnahme am Instrumental- oder Gesangsunterricht und kann von jedem Verbandsmitglied ausgestellt werden. Als mit ausgebende Institution stempelt die allgemeinbildende Schule, die der Schüler oder die Schülerin besucht, das Zertifikat ebenfalls ab. Es ist ratsam, die Zertifikate für Schülerinnen und Schüler persönlich dem/der Rektor/in der Schule mit der Bitte um Abstempelung und Beilage ins Schulzeugnis zu übergeben.

Bestellt werden können die Vordrucke ab sofort bei der Geschäftsstelle des Verbandes. Sie kosten 3 Euro (20 Stück) zzgl. 2 Euro für Verpackung und Versand. Die Beteiligung an Wettbewerben, Musikprojekten, Ensembles, Vorspielen etc. kann ebenfalls mit dem Zertifikat bescheinigt werden. Das Schülerzertifikat, das dem Schulzeugnis regelmäßig beigelegt werden kann, unterscheidet sich grundsätzlich vom sogenannten Qualipass, in dem der Abschluss einer musikalischen Ausbildung, bzw. ein längerer Ausbildungsabschnitt bescheinigt wird.

Eckhart Fischer

Kurs für Querflöten-Ensemble

Workshop auf Schloss Kapfenburg

Vom 13. bis 16. Mai 2010 veranstaltet der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. einen Ensemblekurs für junge Querflötistinnen und -flötisten in der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg. Für die künstlerische Leitung konnte Prof. Robert Dohn gewonnen werden. Aufgerufen sind junge Flötistinnen und Flötisten im Alter von 14 bis 25 Jahren, sowohl Einzelteilnehmer als auch bereits bestehende Ensembles. Im Rahmen des Kurses werden mit allen Teilnehmern Flötenchorwerke einstudiert. Zusätzlich haben bestehende Ensembles die Möglichkeit, mit dem Dozenten an ihrem Repertoire zu arbeiten. Spielerinnen und Spieler von Nebeninstrumenten (Piccolo, Alt- und Bassflöte) sind natürlich besonders willkommen. Das Ergebnis wird am Sonntag, 16. Mai, um 11 Uhr im Rahmen eines Matineekonzerts auf Schloss Kapfenburg vorgestellt. Angedacht ist, auch über den Kurs hinaus einen Flötenchor bzw. ein Flötenorchester projektbezogen weiterzuführen.

Gefion Landgraf-Mauz

Information/Anmeldung: Gefion Landgraf-Mauz (Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Referat: Länderübergreifende Kontakte, Tübinger Musikschule) Telefon 07071 360062
E-Mail querfloete@ogniland.de (Anmeldeformular zum Download unter www.tkv-bw.de)

10 Aktivitäten des Verbandes

Fortbildungskurse

Musikalische und
berufspraktische Qualifizierung

Die alljährlichen Fortbildungskurse des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg finden in diesem Jahr vom 3. bis 6. Juni an der Bundesakademie Trossingen in den Fächern Violoncello/Werkanalyse, Gesang und Klavier statt. Zum zweiten Mal gibt es außerdem ein berufspraktisches Seminar zum Thema Internetredaktion.

Folgende Dozenten konnten für die Kurse gewonnen werden:

Gesang	Prof. Ulrike Sonntag
Klavier	Prof. Hans-Peter Stenzl & Prof. Volker Stenzl
Violoncello	Prof. Peter Buck
Werkanalyse	Prof. Rolf Hempel
Internetredaktion	Berthold Heuser

Die Kurse richten sich an die Mitglieder aller Landesverbände im DTKV, an Musikstudierende sowie an weitere Interessenten.

Ulrike Sonntag



sang an vielen Opernhäusern (u.a. Wiener Staatsoper, Stuttgart, Hamburg, Berlin) und trat mit vielen bedeutenden Orchestern und Dirigenten in Europa, USA, Russland, China, Japan und Südamerika auf. Auch als Liedsängerin hat sie ein umfangreiches Repertoire. Seit 2005 ist sie Professorin für Gesang an der Stuttgarter Musikhochschule.

Teilnehmerzahl: 8-12, Vorsingen entscheidet über aktive Teilnahme.

Kursprogramm: mind. 4 Stücke aus Opern-, Oratorien- und Liedrepertoire, davon ein Lied von Robert Schumann

Kursthema: Freier Klang – Ausdruck – Interpretation

Zielgruppe: Fortgeschrittene Amateure, Gesangsstudenten, professionelle Sängerinnen und Sänger, Gesangspädagogen

Hans-Peter & Volker Stenzl



stellen ihren Kurs unter das Motto „Wie übe ich richtig?“. Von aktiven Teilnehmern sind deshalb auch „halbfertige“ Stücke aus Solo-, Duo- und Kammermusikliteratur willkommen. Angesprochen sind nicht nur Studenten und konzertierende Pianisten, sondern auch Instrumentalpädagogen und fortgeschrittene Klavierschüler.

Anhand „schwieriger Stellen“ werden Fragen erörtert zu folgenden Parametern:

- ➔ Zusammenhang zwischen „Technik“ und Interpretation
- ➔ inneres Hören, Klangvorstellung und -verwirklichung, Hörkontrolle
- ➔ der Körper als Instrument (Atmung, Bewegung)
- ➔ musikalische Zeitgestaltung
- ➔ Abfolge von Spannung und Entspannung
- ➔ Entwicklung von Übermodellen

11 Aktivitäten des Verbandes



Peter Buck ist seit 1980 Professor für Violoncello und Kammermusik an der Stuttgarter Musikhochschule. 40-jährige weltweite Konzerttätigkeit mit dem Melos Quartett. Seit 1993 Gründer und künstlerischer Leiter des Klassikfestivals „Oberstdorfer Musiksommer“. Gefragter Juror und Dozent bei renommierten Wettbewerben und Meisterkursen. Seit 2004 Gastprofessur an der Musikhochschule Shenyang, China.
Kursthema: „Vom Text des Komponisten zum individuellen Interpretationserlebnis“ - spieltechnische und stilistische Aspekte bei Werken für Violoncello. Konzert- Solo-Duowerke mit Klavier, auch Kammermusik-Ensembles.
Zielgruppe: Jungstudierende, StudentInnen, MusikpädagogInnen.



Rolf Hempel Rektor emeritus der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Lehrbeauftragter für Musiktheorie der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes.
Kursthema: Den Interpretationslehrgang von Prof. Peter Buck begleitende werkanalytische Betrachtungen zu Kompositionen klassisch-romantischer Literatur für Violoncello und Klavier.

Berthold Heuser Medienberater und -hersteller, hat die Internetauftritte des Deutschen Tonkünstlerverbandes (DTKV), des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg sowie weiterer Landesverbände entwickelt und eingerichtet. Außerdem ist er Autor des Musiklehrer-Verzeichnisses www.musiklehrer-suche.de. Sein Seminar unter dem Thema „Internetredaktion“ behandelt den Umgang mit dem lizenzfreien Redaktionssystem „Joomla“.
Zielgruppe: Administratoren und Redakteure aller Landesverbände im DTKV und alle, die den Umgang mit einem Redaktionssystem erlernen möchten, um damit eine Webseite für sich, eine Gruppe, einen Verein oder eine Firma zu erstellen. Voraussetzungen: Normaler Umgang mit dem PC, Textverarbeitung und Internet-Explorer. (Spezielle Kenntnisse einer Programmiersprache oder HTML sind NICHT erforderlich.)



Seminarinhalte:

- ➔ Vorteile und Strukturen eines Redaktions- oder Autorensystems.
- ➔ Verfassen, Einstellen und Ändern von Beiträgen und Veranstaltungshinweisen
- ➔ Bearbeiten und Hochladen von Bildern
- ➔ Pflege von Artikel- und Menüstrukturen
- ➔ Zusatzprogramme
- ➔ Pflege von bestehenden Internetpräsenzen (online).

Es stehen einige Rechner zur Verfügung. Ein eigener Laptop oder ein Notebook (netzwerkfähig) sollte möglichst mitgebracht werden.

Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2010.

Information/Anmeldung: Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 2237126, E-Mail tkv-bw@t-online.de (Anmeldeformular zum Download unter www.tkv-bw.de)

Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs

- ☐ Violoncello (Prof. Peter Buck / Prof. Rolf Hempel)
☐ Gesang (Prof. Ulrike Sonntag)
☐ Klavier (Prof. Hans-Peter und Prof. Volker Stenzel)
☐ Internet (Berthold Heuser)
als
☐ Duo-/Triopartner Klavier (zus. mit)

- ☐ aktive/r
☐ passive/r Teilnehmer/in.

Ich habe folgende Werke vorbereitet:

.....

.....
Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt
(bitte ankreuzen)

- ☐ Mitglieder 100 € (DTKV, Sängerbünde)
☐ Studierende an Musikhochschulen 110 €
☐ Gäste 130 €

Teilnahmegebühren für Duos/Trios

(bitte getrennte Anmeldungen; Beträge pro Person um
20 € ermäßigt):

- ☐ Ermäßigung um 20 €
☐ Tageskarte 40 € Datum
umfasst Kursteilnahme inkl. Mittagessen, Kaffee und
Abendessen

- ☐ Den obigen Betrag habe ich auf das Konto
Nr. 4056709 bei der Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70 überwiesen.
☐ Der Betrag soll von meinem Konto

Nr. bei

BLZ abgebucht werden.

Die Unterbringung erfolgt in der Bundesakademie
Trossingen. Ich wünsche ein

- ☐ Einzelzimmer € 150
☐ Doppelzimmer € 120
☐ vegetarisches Essen, jeweils **inkl. Vollpension.**

Dieser Betrag ist bei der Ankunft in bar zu bezahlen!

Datum, Unterschrift:

Einzelne nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht
zurückerstattet werden. Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungs-
gebühr erhoben.

Anmeldeschluss: 14. Mai 2010

Name.....

Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Tel.....

Fax.....

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Herrn Eckhart Fischer
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart

13 Aktivitäten des Verbandes

Jugendwettbewerb 2010

Für Klavier, Gitarre/E-Gitarre
und Blasinstrumente

Bereits zum 55. Mal lädt der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg die Schülerinnen und Schüler seiner Mitglieder zum Jugendwettbewerb ein. Der Wettbewerb richtet sich diesmal an musizierende Kinder und Jugendliche der Fächer Klavier, Gitarre/E-Gitarre und Blasinstrumente bis 20 Jahre. Er findet auf Landesebene statt – und entsprechend erwarten Veranstalter und Jury von den jungen Teilnehmern auch Leistungen, die in etwa mit denen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ vergleichbar sind. Die ersten Preisträger jeder Altersgruppe erhalten die Gelegenheit, ihr Können bei drei erfahrungsgemäß gut besuchten und viel beachteten Preisträgerkonzerten in Karlsruhe, Stuttgart und Esslingen unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie von der Stadt Stuttgart unterstützt, Preise stiftet außerdem die Mozartgesellschaft Stuttgart. Nähere Informationen liefert die nachfolgende Ausschreibung.

Information/Anmeldung: Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 2237126, E-Mail tkv-bw@t-online.de (Anmeldeformular zum Download unter www.tkv-bw.de)

Ausschreibung Jugendwettbewerb 2010

Jugendwettbewerb 2010 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg für Klavier, Gitarre/E-Gitarre und Blasinstrumente

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche der folgenden Altersgruppen:

AG Ia	bis 8 Jahre	(Jahrgänge 2002 oder später)
AG Ib	9 – 10 Jahre	(Jahrgänge 2000 – 2001)
AG II	11 – 12 Jahre	(Jahrgänge 1998 – 1999)
AG III	13 – 14 Jahre	(Jahrgänge 1996 – 1997)
AG IV	15 – 16 Jahre	(Jahrgänge 1994 – 1995)
AG V	17 – 18 Jahre	(Jahrgänge 1992 – 1993)
AG VI	19 – 20 Jahre	(Jahrgänge 1990 – 1991)

Erste Preisträger des letzten Wettbewerbs können nur in einer anderen Altersgruppe teilnehmen. Musikstudenten sind nicht zugelassen.

Im Wettbewerb **Klavier** können Werke zu 2 und 4 Händen gemeldet werden, aber keine Werke für 2 Klaviere. Zugelassen sind außerdem Klavierkonzerte (evtl. Zwischenspiele kürzen).

Im Wettbewerb **Gitarre/E-Gitarre** können Einzelspieler sowie Ensembles bis vier Gitarren angemeldet werden. Es werden keine Pflichtstücke verlangt.

Im Wettbewerb **Bläser** sind Einzelspieler mit und ohne Klavier (oder einem anderen Begleitinstrument) angesprochen sowie reine Bläserensembles (bis zu sechs Spielern, keine Stimmverdoppelung). Für jeden Teilnehmer ist ein eigener Anmeldebogen abzugeben. Es sind ausschließlich Originalwerke für die entsprechende Besetzung vorzutragen. Zugelassen sind außerdem Konzert (evtl. Zwischenspiele kürzen).



Großzügige Räumlichkeiten und
ein freundlicher Rundum-Service sorgen für
eine entspannte Atmosphäre
beim Jugendwettbewerb
in der Stuttgarter Musikhochschule.

Foto: Eckhart Fischer

14 Aktivitäten des Verbandes

Für alle Teilnehmer gilt:

In AG I + II sind mindestens 2 Werke aus verschiedenen Stilepochen vorzutragen. Gesamtspieldauer ca. 6 – 10 Minuten (ohne Wiederholungen).

In AG III – VI sind 2 – 3 Werke vorzutragen; eines davon aus dem Gebiet der Neuen Musik.

Gesamtspieldauer 12 – 15 (AG V+VI bis 20) Minuten (ohne Wiederholungen).

Jugendliche Klavierbegleiter können ebenfalls bewertet werden, wenn ein eigener Anmeldebogen eingereicht wurde. Ensembles treten in der Altersgruppe an, die aus dem Durchschnitt der Altersgruppenzuordnung der Ensemblemitglieder gebildet wird.

Bewertung

1. Preis (mit Konzertverpflichtung) für hervorragende Leistung (Urkunde/Geldpreis: € 50,–)
 2. Preis (ohne Konzertverpflichtung) für sehr gute Leistung (Urkunde/Geldpreis: € 25,–)
 3. Preis (ohne Konzertverpflichtung) für gute Leistung (Urkunde)
- Belobigung für gute Leistung (Urkunde)

Die Mozartgesellschaft Stuttgart kann erfolgreiche Interpreten einer Komposition von Mozart mit einem besonderen **Mozartpreis** (je einem für Pianisten und Bläser) auszeichnen.

Die **Anmeldung** zum Wettbewerb kann nur durch den/die Lehrer/in (Mitglied im Tonkünstlerverband) erfolgen. Jedes Mitglied kann maximal 3 Teilnehmer, bzw. 2 Teilnehmer und ein Ensemble anmelden.

Auswahlvorspiele

Termin: Samstag/Sonntag 16./17. Oktober 2010.

Ort: Musikhochschule Stuttgart, Orchesterprobenraum, Kammermusiksaal

Preisträgerkonzerte

Samstag, 13.11.2010, 17 Uhr, Augustinum Stuttgart, Florentiner Straße 20, 70619 Stuttgart-Riedenberg

Sonntag, 28.11.2010, 17 Uhr, Musentempel Karlsruhe, Hardtstraße 37A, 76185 Karlsruhe-Mühlburg

Donnerstag, 9.12.2010, 19 Uhr, Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8, 73730 Esslingen

Anmeldeschluss ist der 23. Juli 2010, 24 Uhr (Eingang beim Tonkünstlerverband)

Anmeldebogen an: Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Telefonische Anforderung weiterer Anmeldebögen: 0711 2237126, Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr, Download im Internet unter www.tkv-bw.de. (Stand: Februar 2010)

Anmeldebogen zum Jugendwettbewerb 2010

Name Vorname

Straße E-Mail

PLZ/Ort

Tel. Geb.Dat.....

Instrument Altersgruppe

Ich nehme teil als

☐ Einzelspieler ohne Begleiter od. mit Begleiter, der nicht am Wettbewerb teilnimmt

☐ Einzelspieler mit Klavierbegleiter, für den ein eigener Anmeldebogen beiliegt

☐ Teilnehmer mit/als Begleiter im Ensemble von
..... für den/die eigene/r Anmeldebogen beiliegt/beiliegen.

Programm (bitte in Druckschrift):

Komponist Titel

Satzbez./op. Dauer

Komponist Titel

Satzbez./op. Dauer

Komponist Titel

Satzbez./op. Dauer

(Weitere bitte auf gesondertem Blatt beifügen) Ein Notenexemplar des zeitgenössischen Werks wird der Jury beim Auswahlspiel vorgelegt.
Die Wettbewerbsregeln werden von uns anerkannt.

angemeldet von (Lehrer und Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.):

Name (Druckschrift oder Stempel)

Straße PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift (Bewerber)

Datum, Unterschrift (Lehrer)

16 Aus Orts- und Regionalverbänden

Rückblick: 60 Jahre TKV Baden-Württemberg

Regionalverbände feiern Jubiläum

Das 60-jährige Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg spornte die Regionalverbände im ganzen Land zu Höchstleistungen an. Hoch motiviert feierten sie den Geburtstag ihres Landesverbandes mit ambitionierten, teils sehr aufwendigen Konzerten, die bei Publikum und Presse eine große Resonanz fanden (wie berichtet). Tief beeindruckt von der Quantität und Qualität der Veranstaltungen, sei hier noch einmal ein chronologischer Rückblick auf den prall gefüllten Konzertkalender des Jubiläumsjahres 2009 gegeben:

10. Mai **Regionalverband Reutlingen**
„Musik baden-württembergischer Komponisten“, Festkonzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW und des RV Reutlingen, Dominohaus Reutlingen
(Berichte tonkünstler-forum #73 Juni 2009, nmz Juli/August 2009)
20. Juni **Regionalverband Villingen-Schwenningen**
Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW, Chorraum des Franziskaner Villingen-Schwenningen
5. Juli **Regionalverband Reutlingen**
Sommerliches Schülerkonzert zum Jubiläum, Thomaskirche Pfullingen
19. September **Regionalverband Rems-Murr**
Konzert zum Jubiläum: Die georgische Komponistin Russudan Meipariani, Freie Waldorfschule Engelberg, Winterbach
26. September **Regionalverband Karlsruhe**
Veranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW mit der Komponistin und Pädagogin Anne Terzibaschitsch, Musentempel Karlsruhe
(Berichte tonkünstler-forum #75 Dezember 2009, nmz Dezember/Januar 2009/10)
3. Oktober 2009 **Regionalverband Zollernalb/Balingen:**
Jubiläumskonzert „Himmelwärts“, Fischermühle Rosenfeld
10. Oktober **Regionalverband Reutlingen**
Kulturnacht Reutlingen
„Konzert für 8 Klaviere – 16 Pianisten – 32 Hände“, Spitalhof Reutlingen
(Berichte tonkünstler-forum #75 Dez. 2009, nmz Dezember/Januar 2009/10)
18. Oktober **Regionalverband Freiburg**
Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW: „Komponisten kommen zu Ton“
Historisches Kaufhaus Freiburg, Kaisersaal
(Bericht tonkünstler-forum #75 Dez. 2009, nmz Dez./Jan. 2009/10)
18. Oktober **Regionalverband Pforzheim-Enzkreis**
Jubiläumskonzert: Jazzclub Domicile



Volles Haus im Pforzheimer Jazzclub Domicile:
Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 20
Jahren sorgten für ein vielfältiges Programm.
Foto: privat

17 Aus Orts- und Regionalverbänden

28. November **Regionalverband Reutlingen**
Schülerkonzert zum Tag der Hausmusik, Dominohaus Reutlingen

7. November **Regionalverband Rhein-Neckar/Mannheim**
Festkonzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW:
Städtische Musikschule Mannheim (Bericht siehe unten)

12. November **Regionalverband Tübingen**
„Und dann und wann ein weißer Elefant“, Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKV-BW mit Komponisten aus den eigenen Reihen Hochschule für Kirchenmusik, Tübingen (Bericht Seite 18)

22. November **Regionalverband Göppingen**
Schülerkonzert zum Tag der Hausmusik,
Uditorium, UHINGEN

28. November **Regionalverband Heidenheim**
60 Jahre TKV-BW & 50 Jahre RV Heidenheim,
Musikschule Heidenheim (Bericht Seite 19)

29. November **Regionalverband Tübingen**
Schülerkonzert im Rahmen des
60-jährigen Jubiläums,
C. Bechstein-Centrum, Tübingen

10. Dezember **Regionalverband Esslingen**
Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des
TKV-BW & Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs der Kreissparkasse Esslingen,
Kronensaal, Esslingen



Termin mit Tradition: Am „Tag der Hausmusik“ feierte der Regionalverband Göppingen das Landesverbands-Jubiläum mit einem Schülerkonzert im Uditorium UHINGEN. 20 junge Musiker/innen spielten auf hohem Niveau.
Foto: Petra Egl

Isolde Gartenfeld / Ulrike Albrecht

Rhein-Neckar/Mannheim

Festkonzert zum 60-jährigen Jubiläum

Mit einem bestens besuchten Konzert in der Städtischen Musikschule Mannheim reihte sich auch der Regionalverband Rhein-Neckar in die zahlreichen Veranstaltungen zum 60-jährigen Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg ein. Mitglieder des Regionalverbandes Rhein-Neckar boten am 7. November 2009 ein abwechslungsreiches Programm von der Vorklassik bis zu zeitgenössischen Kompositionen in unterschiedlichsten Besetzungen.



Überzeugendes Trio: Pianistin Irina Madirazza, die Geigerin Constanze Schubert-Heide und Cellistin Daniela Müller-Setzer.

Foto: Karl-Heinz Simon

Nach der aparten „Sonate in G-Dur“ von Johann Christian Bach für zwei Klaviere, gespielt von Thomas Jandl und Karl-Heinz Simon, sprach Thomas Jandl als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes ein paar Worte zur Geschichte des Tonkünstlerverbandes. In den solistischen Beiträgen stellte

18 Aus Orts- und Regionalverbänden

Ein Höhepunkt des Jubiläumskonzerts:
das Mannheimer Akkordeonensemble.
Foto: Karl-Heinz Simon



Wolfgang Wendel mit seiner Komposition „Reflections on Tamsui“ für chinesische Flöte eine reizvolle Verbindung zwischen chinesischer Tradition und modernen Spieltechniken her, Daniela Müller-Jung (Klavier) entfaltete bei den drei „Poèmes“ von Alexander Skrjabin klangliche Farbenpracht. Zu den Höhepunkten des Konzerts gehörten insbesondere die Darbietungen eines Klaviertriosatzes von Johannes Brahms mit Irina Madirazza (Klavier), Constanze Schubert-Heide (Violine) und Daniela Müller-Setzer (Violoncello) und die für Akkordeonensemble bearbeiteten antiken ungarischen Tänze von Ferenc Farkas mit dem Mannheimer Akkordeonensemble unter Thomas Klemm. Hier präsentierten sich zwei hervorragend eingespielte Ensembles. Das Werk des Tübinger Regionalverbandsvorsitzenden Frank Michael Hagemann „Zebrastreifen über Kreuz“ interpretierte das Klavierduo Bettina und Volker Konetschny mit packendem Zugriff um dann die Bühne frei zu machen für die fetzigen Rhythmen des „Grand Tango“ von Astor Piazzolla, temperamentvoll zelebriert von Pamela Krämer, Viola und Heidi Utech, Klavier.

Karl-Heinz Simon

Tübingen

„Und dann und wann ein weißer Elefant“

Jubiläumskonzert

Mit dieser Konzertankündigung zum 60-jährigen Jubiläum lud der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg am 12. November 2009 in die Tübinger Hochschule für Kirchenmusik ein. Für den verhinderten Vorstandsvorsitzenden Prof. Rolf Hempel eröffnete Vorstandsmitglied Isolde Gartenfeld das ebenso anspruchsvolle wie abwechslungsreiche Konzert mit einem Rückblick auf die interessante Historie des Tonkünstlerverbandes.

Als Hommage an den verstorbenen Pianisten und Komponisten Robert-Alexander Bohnke spielte das Klavierduo Shoko Hayashizaki und Michael Hagemann dessen „5 Übergriffe für Klavier zu vier Händen“ – überzeugend in der klanglichen Darstel-

19 Aus Orts- und Regionalverbänden



„Und dann und wann ein weißer Elefant“:
Diese Gedichtzeile von Rilke
inspirierte
Christian Schomers
zu einem Stück für Flöte und Gitarre –
beim Jubiläumskonzert in Tübingen
interpretiert von
Imma Deininger und Barbara Saliger.
Foto: Michael Hagemann

lung, sensibel und ausdrucksstark. Es folgten „Vier geistliche Lieder“ von Heidrun Hamp für Mezzosopran und Bariton mit Klavier. Gedichte von Phil Bosmans und Clemens Brentano und der Psalm 23 gaben dazu die Textvorlagen, außerdem ein eigener Text der Komponistin, Lyrikerin und Sängerin. Horst Nußbaums warmer Bariton ergänzte sich harmonisch zum Silberklang des Mezzosoprans von Heidrun Hamp. Nun leitete Michael Hagemann zu den „weißen Elefanten“ über, die dem Jubiläumskonzert den Titel gaben und die aus dem Gedicht „Das Karussell“ von Rainer Maria Rilke stammen. Christian Schomers' Komposition dazu für Flöte und Gitarre mit Imma Deininger und Barbara Saliger ergab dafür eine nicht-sprachliche Ausdeutung des Gedichts auf anderer, nämlich musikalischer Ebene. Christian Schomers' Interesse an Lyrik zeigte sich auch in den „Drei Liedern für Sopran und Klavier“ nach Gedichten von Friedrich Hölderlin. Mit Naomi Inoue (Sopran) und Christian Schomers am Klavier konnte man das Ringen im Sinne von Hölderlin nachhören und -empfinden.

Von Barbara Saliger an der Gitarre gespielt, hörten wir ihre Komposition „Trianara“, die durch ein farbig wechselndes Kontinuum nicht nur rhythmisch an Minimal Music erinnerte. Günter Sopper trat gleich vier Mal mit Kompositionen in Erscheinung: zum einen mit drei Klavierstücken (der „Artikulationsfuge“, „Pax vobiscum“ und „Boogie al dente“) zum anderen mit dem „Tanz der Blauelfen“ für drei Querflöten. Bei den Klavierwerken, gespielt von Herwig Rutt, beeindruckte die expressive Handhabung der musikalischen Mittel; beim „Tanz der Blauelfen“, interpretiert von Monika Zacharias, Gefion Landgraf-Mauz und Imma Deininger, kam das spielerische Miteinander zum Tragen. In Michael Frank Hagemanns Komposition „Zebrastreifen über Kreuz“ konnte man in den vier verschiedenen Sätzen die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten des Klaviers heraushören. Das Klavierduo Bettina und Volker Konetschny, das fein miteinander agierte, brachte das Werk überzeugend zu Gehör.

Es gab an diesem Abend auch Klänge fremder Art: die „China-Impressionen“ von Adrian Oswald. Meditativ erklang zu exotischem Stimmengewirr eine eigene, Ruhe ausstrahlende Musik mit Drehorgel, Okarina und Ukulele. Und von dem, was Achim Braun auf seiner Violine und auf der Viola spielte, ließ sich das Publikum verzaubern. Das waren Klänge, die aus dem Herzen komponiert waren, erfüllte und erlebte Töne, die sich hinter den Titeln „Überwintern“ und „Tanz der Schatten“ verbargen. Vielen Dank den Mitwirkenden, die dieses reichhaltige Programm ermöglicht haben.

Heidrun Hamp

Heidenheim

„Einstimmig bis vielhändig“

Konzert zum Doppeljubiläum

Einen überraschend vollen Saal konnte Vorsitzende Claudie Schulz beim Jubiläumskonzert des Tonkünstlerverbandes (TKV) am 28. November in der Heidenheimer Musikschule begrüßen. Gefeiert wurde das 50-jährige Bestehen des Regionalverbandes und zugleich das 60-jährige des Landesverbandes. Der Berichterstatter erinnert sich

20 Aus Orts- und Regionalverbänden

Ein voller Erfolg:
das Jubiläumskonzert
des Regionalverbandes Heidenheim
mit insgesamt
13 Mitwirkenden.
Foto: Werner Glatzle



noch sehr gut daran, wie der damals neu gegründete Landesverband Württemberg in den Nachkriegsjahren das Musikleben nicht zuletzt beim „Tag der Hausmusik“ wieder in Gang gebracht hat. Heute, ein halbes Jahrhundert später, ist der TKV in Fragen der Musikausbildung und Berufsausübung eine kulturpolitische Institution.

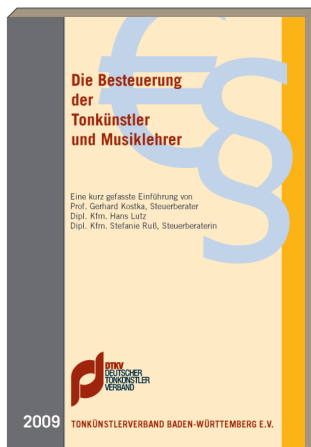
„Einstimmig bis vielhändig“. So lautete das Motto des Programms, das von Musikpädagogen aus Heidenheim, Giengen, Steinheim und Gerstetten aufgeführt wurde. Verhalten expressiv und in den Mittelteilen mit tänzerischer Eleganz musizierten Kristin Geisler und Tatjana Schneider ein „Concertino“ von Dmitrij Schostakowitsch auf zwei Klavieren. Mit lustvoller Brillanz griffen Claudie Schulz und Dagmar Hascher bei dem berühmten Klavierduo „Scaramouche“ von Darius Milhaud in die Tasten. Und alle vier Pianistinnen vereinigten sich „vierzigfingrig“ bei den charmanten Tänzen von Elias Davidson und dem ungarisch angehauchten „Rondino“ von Géza Horváth.

Eine geistreiche Ein-Mann-Präsentation bot Gitarrist Klaus-Dieter Klein mit fünf Eigenkompositionen: subtil empfindsame Klage-Poeme ebenso wie burlesk-jazzige Adaptionen von Wilhelm-Busch-Gedichten. Faszinierend auch die Blockflöten-Nummer von Birgit Schmitz-Rode. Im bühnenreifen Auftritt verstand sie es, eine Telemann-Fantasie in zwei avantgardistisch moderne und hochvirtuose Studien von Matthias Maute und Agnes Donwarth nahtlos einzubinden.

Kammermusik in klassischer Besetzung stand mit zwei Sätzen aus Beethovens Klaviertrio B-Dur op. 11 auf dem Programm. Hier war es eine besondere Freude, Regina Maria Pühn, Mitstreiterin im TKV von der ersten Stunde an, zusammen mit Herbert Habenicht, langjähriger Violinpädagoge an der Musikschule und Dagmar Steiff, seit einem halben Jahrhundert gefragte Cellistin der Region, zu erleben und zu bewundern. Bewundernswert auch das im Magyaren-Look auftretende Querflötenduo

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater
Dipl. Kfm. Hans Lutz, Dipl. Kfm. Stefanie Ruß,
Steuerberaterin

Aktualisierte Ausgabe – 2009

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 10 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14 €
für Nichtmitglieder: 18 €
zuzüglich 2 € Versandkosten



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- ☐ als ordentliches Mitglied
- ☐ als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich
€ (mind. € 100)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach

Nebeninstrumente/Fächer

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- ☐ angestellt/beamtet
☐ freiberuflich/Werkvertrag
☐ Musikstudent im ____ten Fachsemester
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mailadresse
weitergegeben werden.

- ☐ ja ☐ nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ☐ ja ☐ nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ☐ ja ☐ nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A,
70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden
Jahresbeitrag

- ☐ in einem Betrag ☐ in zwei Halbjahresraten
von meinem Konto bei

Bankinstitut_____

Kontonummer_____

BLZ_____

durch Lastschrift einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung
bezieht sich auch auf den Einzug von Rechnungsbeträgen,
die durch Bestellungen beim Berufsverband entstehen.

Ort/Datum_____

Unterschrift_____

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleufe



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

neu! USB-Speicherstick, 2 Gigabyte
Transcend JetFlash V30 TSC
Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.



23 Aus Orts- und Regionalverbänden

Manfred Pflgebraar und Dr. Patrick Tröster. Am Klavier begleitet von Claudie Schulz, legten die zwei mit atemberaubender Verve und synchroner Präzision eine Fantasie über ungarische Melodien der Gebrüder Franz und Karl Doppler hin. Durchatmen durfte man bei den Schumann-Liedern nach Gedichten von Heine, Eichendorff und Rückert, gesungen von der Sopranistin Angelika Sailer-Stang und am Klavier in bewährter Weise begleitet von Eric Mayr. Hier war es vor allem die „Mondnacht“, die die Sängerin mit großer innerer Ruhe und weitem Atem den andächtigen Zuhörern zu Gemüte führte. Sichtlich befriedigt konnte Claudie Schulz nach dem zweieinhalbstündigen kurzweiligen Konzert unter großem Beifall allen Mitwirkenden eine Rose überreichen. Und zu Recht durfte sie selbst als Organisatorin noch ein Extrasträußle entgegennehmen.

Konrad Eichler

Stuttgart Musik, Spielkultur und Spielfreude



Alea, mit 7 Jahren eine der jüngsten Interpretinnen, spielte Stücke von Gretschaninow und Telemann.

Foto: Marcus Kuhn



Antonia, 10 Jahre, spielte Beethovens „Für Elise“.

Foto: Marcus Kuhn

Schülerkonzert des Tonkünstlerverbandes

13 junge und mutige Interpretinnen und Interpreten haben beim 61. Schülerkonzert am 9. November 2009 in der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart etwas ganz Besonderes erfahren: das Glück und den Stolz, eine schwierige Aufgabe erfolgreich gemeistert zu haben. Durchweg auf hohem Niveau konnten sie sich vor einem erwartungsvollen Publikum im vollbesetzten Orchesterprobenraum bewähren.

Ihre Lehrerinnen und Lehrer hatten fleißig mit den sechs bis 16 Jahre alten Schülern geübt und für das Konzert Stücke ausgewählt, die einen reizvollen Bogen durch die Stile der Jahrhunderte spannten: vom Barock (Bach, Händel) über die Wiener Klassik (Leopold Mozart, Haydn und Beethoven) und die Romantik (Schubert, Bertini und Mendelssohn) bis hin zur Moderne (Da-Oz, Borris, Wegmann, Langer, Brouwer). Der Schwerpunkt lag auch dieses Mal wieder im Klavierspiel, es kamen aber auch andere Instrumente wirkungsvoll zum Einsatz: Es-Alt-Saxophon, Cembalo, Alt-Blockflöte und Gitarre. Vorgesehen war auch Gesang, doch dieser Programmpunkt musste wegen Krankheit leider entfallen. Zwischen den alten Hasen in der Runde der teilnehmenden MusiklehrerInnen präsentierten sich dieses Mal auch zwei Neulinge: Margarita Volkova-Mendzelevska und Thomas Albrecht nutzten die vom Tonkünstlerverband für seine Mitglieder geschaffene Tradition des Schülerkonzerts, um sich als erfolgreiche Musikpädagogen zu präsentieren und auf diese Weise für sich zu werben.

Das nächste Konzert findet im Frühjahr 2010 wieder in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart statt. Der genaue Termin steht bislang nicht fest, wird aber bald bekannt gegeben. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme der Stuttgarter Musiklehrer!

Marion Seigel

24 Aus Orts- und Regionalverbänden

Stuttgart



Eine Ortsverbandsvorsitzende
mit großem Engagement: Christa Benz.
Foto: privat

Christa Benz gibt Vorsitz des Ortsverbandes Stuttgart ab

Nach fast sechs Jahren gibt Christa Benz ihr Amt als Vorsitzende des Ortsverbandes Stuttgart ab. In dieser Zeit hat sie sich intensiv um die Mitglieder des fast 300 Mitglieder starken Ortsverbandes gekümmert: durch die Veranstaltung von Schülerkonzerten, intensives Networking, die Schaffung neuer Fortbildungsmöglichkeiten, die Organisation von Treffen, die dem Austausch der Mitglieder untereinander förderlich waren und vielen weiteren Aktivitäten.

Der Landesverband bedankt sich herzlich bei Christa Benz für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Die Mitglieder des Ortsverbandes sind nun aufgerufen, sich um eine Nachfolge zu bemühen. Interessenten für dieses Amt können sich bei der Geschäftsstelle melden, wo auch gerne Vorschläge zur Neuwahl entgegengenommen werden.

Eckhart Fischer

Donau-Oberschwaben

Afghanisch-nordindische Musik mit Daud Khan Sadozai

Am Samstag, dem 27. März 2010, veranstaltet der Regionalverband Donau-Oberschwaben im Johannes-Zwick-Haus in Riedlingen/Donau ein Konzert mit Daud Khan Sadozai, einem der versiertesten und bekanntesten Interpreten nordindischer und afghanischer Musik in Europa.



Daud Khan Sadozai, Meister der Rabab,
einer orientalischen Langhalslaute.

Foto: www.daud-khan.de

Daud Khan Sadozai wurde in Kabul geboren und immigrierte vor über 30 Jahren ins Rheinland. Der Meister auf den klassischen Saiteninstrumenten Robab und Sarod erlernte das Robabspiel noch in Afghanistan beim bekanntesten Interpreten dieses Instruments, Ustad Mohammad Umar. 1981 wurde er Meisterschüler des Sarod-Virtuosen Ustad Amjad Ali Khan. Er war zu Gast bei allen einschlägigen europäischen Musikfestivals, spielte mit klassisch-westlichen Ensembles, in Projekten der musikalischen Avantgarde und des Jazz und wurde in Indien zweimal mit dem Ustad Hafez Ali Khan Award ausgezeichnet. Sein Instrument, die Robab, wird in den Khanaqahs gespielt, den Versammlungsorten der Sufis, aber auch bei den Dere Madschlis, speziellen religiösen Sitzungen im Osten Afghanistans. Heute gibt es weltweit nur noch wenige Musiker, die dieses Instrument in Perfektion beherrschen. Während der Herrschaft der Taliban war jegliche Musik in Afghanistan verboten, und unter den aktuellen politischen Bedingungen ist es extrem schwierig, die Musiktradition wieder zu beleben. Darum betrachtet es Daud Khan Sadozai auch als seine vordringlichste Aufgabe, den klassischen Stil durch lebendige Praxis zu bewahren. In Köln hat er vor sechs Jahren gemeinsam mit Ustad Amjad Ali Khan die Academy of Indian Music gegründet, eine Schule, an der die Schüler im traditionellen Robab- und Sarodspiel unterwiesen werden.

Bernd Geisler / Ulrike Albrecht

Heidelberg

Meisterkurs für Klavier mit Arbo Valdma

Der Regionalverband Rhein-Neckar/Heidelberg veranstaltet in diesem Jahr zum 14. Mal einen Meisterkurs für Klavier mit dem renommierten Pianisten und Klavierpädagogen Prof. Dr. h.c. Arbo Valdma. Der Meisterkurs findet vom 1. bis 6. April in der Musik- und Singschule Heidelberg statt.



Arbo Valdma

Foto: privat

Arbo Valdma, estnischer Pianist und seit 1993 Professor an der Hochschule für Musik Köln, erhielt seine Ausbildung in Tallinn und am Moskauer Konservatorium. Als Solist trat er u.a. unter Neeme Järvi, Kurt Sanderling und Nikolai Rabinowitsch in ganz Europa und Australien auf und spielte zahlreiche Schallplatten ein.

Als führender Klavierpädagoge im ehemaligen Jugoslawien hatte er bis 1991 Professuren an den Musikhochschulen in Belgrad und Novi Sad sowie Gastprofessuren in allen Teilrepubliken. International gefragt als Meisterkursdozent unterrichtete Arbo Valdma seit 1984 über 100 Meisterkurse (regelmäßig z.B. in den USA bei der World Piano Pedagogy Conference, im Haus Marteau in Lichtenberg, der Europäischen Akademie für Musik Montepulciano, in der Musikakademie Estlands, in Tokio und Heidelberg).

Seine Studenten sind Preisträger bei den größten internationalen Klavierwettbewerben (unter anderem Genf, Wien, Brüssel, Leeds, München, Vevey, Bolzano, Vercelly, Washington). Als Autor und Regisseur produzierte Arbo Valdma zahlreiche Musiksendungen für Rundfunk- und Fernsehanstalten. 1991 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Tallinn verliehen.

Irina Madirazza / Ulrike Albrecht

Information/Anmeldung: Irina Madirazza, Telefon 06221 474756

E-Mail irinamadirazza@web.de

Benefizkonzert für den Verein
„Seelenstark“



Benefizkonzert für „Seelenstark“:
Initiator Gerhard Heinz
und Pianistin Daniela Willimek.
Foto: Bernd Willimek

Für mehr Menschlichkeit und Toleranz

Die Pianistin Daniela Willimek gab am 21. November 2009 ein umjubeltes Benefizkonzert im Alten Rathaus in Bretten, das von der Presse einhellig gewürdigt wurde: „Mit tiefer Empfindung gab Daniela Willimek der strahlenden Melodik lineare Konturen“, schrieb die Brettener Woche; und in den Badischen Neuesten Nachrichten las man vom „dramatischen und leidenschaftlichen Schlusspunkt eines Konzerts auf höchstem Niveau.“ Dass die Pianistin darüber hinaus mit ihrem Klavierabend ganz am Puls der Zeit war, zeigen die Rezensionen ebenfalls: Beide Zeitungen nahmen Bezug auf den jüngsten Freitod des Nationaltorwarts Robert Enke und fokussierten so ein Thema, das üblicherweise gerne tabuisiert wird: psychische Erkrankung in unserer Leistungsgesellschaft. Und so liest es sich wie eine stimmige Ergänzung, dass der Erlös des Konzerts dem Verein „Seelenstark“ zur Förderung von Menschen mit psychischer Erkrankung zugute kam.

Die dramatische Gestalt des leidenschaftlich geprägten „Scherzos cis-Moll“ von Frédéric Chopin, seine aufwühlende Ballade g-Moll und die Romanze b-Moll op. 28/1 von Robert Schumann wussten in der virtuos dargebotenen Interpretation von Daniela Willimek das Publikum ebenso zu begeistern wie die abgeklärte Stille des Bach'schen Choralvorspiels „Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“ in der Transkription von Ferruccio Busoni. Die Interpretationen von Clara Schumanns „Romanze es-Moll“ und ihre Variationen über ein Thema von Robert Schumann zeigten, dass Clara Schumann kompositorisches Geschick mit der großen Gestik einer Klaviervirtuosin zu verbinden wusste. Mit großem Klangsinn interpretierte Daniela Willimek die „Poetischen Stimmungsbilder“ von Antonín Dvořák und gab durch ihren sensibel differenzierenden Anschlag dem impressionistisch-jazzigen Gepräge von Bernd Willimeks „Nacht-Blues“ farbige Gestalt.

Der Initiator des Abends Dr. Gerhard Heinz, Neurologe und Psychiater in Bretten, bedankte sich bei der Künstlerin für das begeisternde Konzerterlebnis und gab in einer kurzen Ansprache einen diagnostischen Einblick in das Seelenleben Robert Schumanns, das vielleicht nicht zum Selbstmordversuch geführt hätte, wenn damals schon professionelle Hilfsmöglichkeiten für psychisch Erkrankte etabliert gewesen wären. Wichtig sei es, so Heinz, die Öffentlichkeit für psychische Erkrankungen zu sensibilisieren, um eine positive Entwicklung im Sinne von mehr Menschlichkeit und Toleranz möglich zu machen.

Einsender / Ulrike Albrecht

27 Aktivitäten der Mitglieder

Pianisten-Wettstreit im Schwarzwald

Internationaler Klavierwettbewerb
„Johann Baptist Cramer“

Ein Klavierwettbewerb der besonderen Art fand Ende Oktober 2009 in St. Georgen im Schwarzwald statt. Als Alternative zu den etablierten Klavierwettbewerben konzipiert, ist er Johann Baptist Cramer gewidmet, einem im 19. Jahrhundert bedeutenden Komponisten, Pianisten und Klavierpädagogen.

Johann Baptist Cramer wurde am 24. Februar 1771 in Mannheim geboren, das damals ein großes Musikzentrum Europas war. Er siedelte dann mit seinen Eltern nach England über, verbrachte dort die längste Zeit seines Lebens und starb im hohen Alter von 87 Jahren am 16. April 1858 in London. Das umfangreiche kompositorische Schaffen Cramers wird zu einem großen Teil durch seine pädagogische Tätigkeit bestimmt. Zu Lebzeiten weltberühmt, haben bis heute lediglich seine „Etüden op. 50“ überlebt. Bereits Beethoven hat die Qualität dieser Etüden erkannt, als er sie dem Unterricht seines Neffen zugrunde legte, und Schumann bezeichnete sie als bildend „für Hand und Kopf“.

Die St. Georgener Pianistin und Klavierpädagogin Gabriele König hatte die Idee, dieses klassische, pianistische Studienmaterial zum Inhalt eines Internationalen Klavierwettbewerbs zu machen. Die dieses Mal 40 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des V. Internationalen Klavierwettbewerbs „Johann Baptist Cramer“ stammten aus zehn verschiedenen Ländern: Deutschland, Polen, Ungarn, Ukraine,

Die jungen Teilnehmerinnen
und Teilnehmer des
VI. Internationalen Klavierwettbewerbs
„Johann Baptist Cramer“
in St. Georgen.
Foto: Volkhard Krause



28 Aktivitäten der Mitglieder



Russland, Korea, China, Japan, Litauen und Georgien. Die Bedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb für die Solisten waren zwei Pflichtetüden op. 50 von Johann Baptist Cramer. Die Gründerin des Wettbewerbs, Gabriele König, hat selbst die gesamten 84 Etüden opus 50 als Weltersteinspielung auf einer Doppel-CD veröffentlicht. Der Rest des Programms bestand aus virtuoseren Werken anderer Komponisten. In der Kategorie Piano-Ensembles zu 6 und 8 Händen wurde auch ein Pflichtstück – wiederum ein Werk von J. B. Cramer, arrangiert für mehrere Hände von Gabriele König – ausgeschrieben.

Glückliche Gewinnerin: Die international besetzte Jury beim V. Internationalen Klavierwettbewerb „Johann Baptist Cramer“ bestand aus: Jean-Christophe Schwerteck (Frankreich/Deutschland) Eunju Song (25) aus Korea. Regina Malinauskiene (Litauen), Natalia Lauenstein (Russland), Sachi Nagaki (Japan) und Gabriele König (Deutschland) als Juryvorstand. Die absolute Gewinnerin in der Kategorie Klavier solo mit der höchsten Punktzahl war die Pianistin Eunju Song (25) aus Korea. Weitere Informationen und Bildergalerie auf: www.koenig-klavier.info

Foto: Volkhard Krause

Reinhard Jäckle

Weitere Wettbewerbe in St. Georgen im Schwarzwald

20. – 21. März 2010 **XI. Badener Klavieretüdenwettbewerb,**
Klavier solo
(ohne Altersbeschränkung)

Okt. – Nov. 2010 **3. Reinhold-Glière-Klavierwettbewerb**
Klavier solo und zu 4 Händen
(ohne Altersbeschränkung)

November 2011 **VI. Internationaler Klavierwettbewerb „Johann Baptist Cramer“**
Klavier solo (bis 25 Jahre),
Piano-Ensembles zu 6 und 8 Händen
(ohne Altersbeschränkung)

Information/Anmeldung für alle Wettbewerbe: www.koenig-klavier.info

Kinder- und Jugendwettbewerb in der Metropolregion Rhein-Neckar

Helmut-Vogel-Klavierwettbewerb 2010

Helmut Vogel (1925–1999) war Pianist, Komponist und Rektor an der Musikhochschule Mannheim. Er war ein kreativer Kopf, der die Freiheit liebte: neugierig und für Wunder aller Art empfänglich. Grenzen – zwischen E- und U-Musik zum Beispiel – waren ihm fremd. Kompositorisch folgt er keinen Schulen, Moden oder Dogmen. Er experimentierte und arbeitete lustvoll mit den unterschiedlichsten Stilen, schrieb für Bigbands ebenso überzeugend wie für Jazzcombos und große Sinfonieorchester, Chöre und Kammerensembles. Er komponierte im Glauben an die Kraft des erfinderischen Geistes und an die Magie der Töne.

Die Preisträger des
I. Helmut-Vogel-Klavierwettbewerbs 2007.
Foto: Horst Stange



Dem 1999 verstorbenen Musiker zu Ehren wurde 2005 die Mannheimer Akademie Helmut Vogel e.V. ins Leben gerufen, die sich vor allem zwei Ziele gesetzt hat: zum einen die Verbreitung des kompositorischen und klavierpädagogischen Werks von Helmut Vogel, zum anderen die Förderung talentierter Nachwuchsmusikerinnen und -musiker. Beide Ziele verfolgt auch der Helmut-Vogel-Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche, der 2007 zum ersten Mal stattfand und der nun im November (Vorrunde) und Dezember (Endrunde) 2010 seine Fortsetzung findet. Der Wettbewerb steht jungen Pianistinnen und Pianisten bis zum 18. Lebensjahr aus den drei Bundesländern im Dreiländereck offen: Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Vorrunden finden in den jeweiligen Bundesländern statt, die Endrunde wird in Mannheim ausgetragen. Zu den Pflichtstücken zählt ein Klavierwerk Helmut Vogels, etwa aus Vogels klavierpädagogischem Hauptwerk „Europa 92“, einem stilistisch verblüffend vielfältigen pianistischen Kosmos von Ba-Rock bis Beat – bestens geeignet, um Kinder und Jugendliche für die zeitgenössische Musik und die mannigfachen Möglichkeiten des Klaviers zu begeistern.

30 Aktivitäten der Mitglieder

Den Gewinnern winken großzügige Geld- und Sachpreise im Wert von insgesamt rund 3000 Euro. Zusätzlich wird für jede Altersgruppe ein Jahresstipendium vergeben, das den Klavierunterricht mit 200 Euro pro Monat unterstützt. Weitere Sachpreise sind Unterrichtsstunden bei Hochschulprofessoren, Klavierstimmungen sowie CDs und Notenbände von Helmut Vogel. Preisträgerkonzerte finden nach jeder Vorrunde sowie selbstverständlich mit den Gewinnern des Wettbewerbs statt. Anmeldeschluss ist der 30. September 2010.

Akademia Helmut Vogel / Ulrike Albrecht

Information/Anmeldung: Ausschließlich über die Website der Akademia Helmut Vogel www.helmutvogel.org

Mitmachkonzert für Kinder



Willkommen in den Wolken

„So viel kleine Wölkchen haben sich heute in unserem Himmel versammelt!“ Im Saal des Institut français de Stuttgart drängten sich am Morgen des 5. November 2009 im Publikum kleine und große „Wolken“ und horchten verblüfft ... Auf den schwarzen Schwingen ihres Flügels begeisterten Jutta Rieping und Susanne Rost mit heiteren, wolkigen und stürmischen Werken der vierhändigen Klavierliteratur die Kinder der deutsch-französischen Vor- und Grundschule von Stuttgart im Alter von vier bis acht Jahren.

Kann man Wolken eigentlich anfassen? Aus was sind Wolken gemacht? Und wie hört sich das dann an? – Es war kein schlichtes Kinderkonzert, das die beiden studierten Pianistinnen und Musikpädagoginnen Jutta Rieping und Susanne Rost vierhändig auf dem Klavier boten. Die vielen Schulkinder waren aufgefordert, bei ihrer Flugreise mit Klavierbegleitung ordentlich mitzumachen. Zu Musik von Georges Bizet, Francis Poulenc und Maurice Ravel kam der Raum durch aufkommenden Wind ins schwingende Schaukeln, zarten Regentropfen wurde leise nachgelauscht und Wetterzauberer beschworen ein fürchterliches Gewitter. Und wie klingt ein Regenbogen? Am Ende erstrahlte mit Hilfe aller Kinder der schönste, bunte Regenbogen, den Stuttgart je gesehen hat ...

Virtuos am Klavier und fantasievoll im Umgang mit Kindern: die Pianistinnen Jutta Rieping und Susanne Rost.

Foto: Peter Hartung

„Willkommen in den Wolken – ein Kinderkonzert zum Mitmachen“ ermöglichte Kindern das Erleben der eigenen Musikalität und eröffnet ihnen einen Zugang zur Klangwelt des vierhändigen Klavierrepertoires.

Susanne Rost

Information/Kontakt: Telefon 0711 8879442, E-Mail stusurost@yahoo.de

CD-Neuerscheinung

Peter Schnur
Gernot Kögel
Christian Maurer

From Seconds to Hours

Auf der Suche nach neuen Abzweigungen von der Hauptstraße des klassischen Jazz-Klaviertrios überraschen Peter Schnur (Piano), Gernot Kögel (Kontra-, Akustik- und E-Bass) und Christian Maurer (Drums) mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Eigenkompositionen zwischen ECM-Ballade, Blues und Samba, sowie zwei eher jazz-untypischen Covers aus dem Bereich der Computerspielmusik und der legendären Grunge-Band Nirvana. Für Pädagogen interessant: In Kompositionen wie dem „Schulpraktischen-Klavierspiel-Tonleiterharmonisations-Blues“ ist zudem Schnurs Erfahrung als Hochschuldozent für „SchuPra“ deutlich spürbar. Bei aller Ernsthaftigkeit im Musizieren geht die Musik nie am Zuhörer vorbei und eignet sich gleichermaßen für den Jazz-Experten wie für laue Sommernächte auf der Terrasse.

Peter Schnur (Klavier), Gernot Kögel (Bass) und Christian Maurer (Schlagzeug) haben einiges gemeinsam: Sie sind alle drei Absolventen der Musikhochschule Mannheim, sie komponieren alle drei, und vor allem lieben sie die Musik auch jenseits der Grenzen des Genres „Jazz“. Vielleicht sind sie deshalb nicht nur bei Kennern dieser Musik beliebt, sondern öffnen mit ihrem Zusammenspiel und ihrer Begeisterung auch die Herzen der Menschen, die einfach ein „offenes Ohr“ haben. Neben inspirierten Eigenkompositionen und Jazzstandards verschmelzen im ganz eigenen Sound und Repertoire des Trios auch lateinamerikanische Rhythmen, klassische Anklänge, Blues, Rock und die Musik von Videospielen. Darin spiegeln sich die Erfahrungen, die die drei Musiker außerhalb des 2007 gegründeten Trios machten: Peter, der schon in seiner Jugend mehrfach erste Preise bei „Jugend musiziert“ als klassischer Pianist belegte, als Kirchenorganist arbeitet, Rockoratorien komponiert und mittlerweile selber Dozent an den Hochschulen Mannheim und Saarbrücken ist. Gernot, der mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz arbeitete und der in Schweden, England, Frankreich, Holland und Dubai mit internationalen Künstlern wie Pierre Allain Goualch, Pee Wee Ellis und Joan Faulkner gespielt hat. Christian, der neben dem Schlagzeug auch als Pianist arbeitet und bei Künstlern aus der ganzen Welt in den verschiedensten Stilen beschäftigt ist: Viviane de Farias (Brasilien), Philippe Huguët (Frankreich), Dany Labana (Kuba), Janice Dixon (USA), Xavier Naidoo u.v.a. Das 2009 bei Castle Road Records erschienene Debüt-Album „From Seconds to Hours“ enthält vor allem eigene Kompositionen der drei Musiker, eigenwillige Arrangements von Kurt Cobains Nirvana-Klassiker „Heart-Shaped Box“ und der Konsolen-Legende „Mario Bros.“, außerdem eine Überraschung ... Das Album ist bei allen gängigen Internet-Händlern und Download-Portalen erhältlich (Amazon, iTunes, etc.)

Einsender / Ulrike Albrecht

Peter Schnur, Gernot Kögel, Christian Maurer: From Seconds to Hours, Castle Road Records CR 223 215



Neue Noten

Klaus Miehling: Konzerte für
Barockoboe und -fagott

Echter Barockbarock? – Klaus Miehling schwärmt für hochbarocke Musik, was er in einem etwas polemischen Vorwort in keiner Weise verhehlt. Und er kennt seinen Vivaldi, Händel oder Telemann nicht nur, sondern er komponiert auch in deren Stil, als lebte er in deren Welt. Und trotzdem kann er in seinen beiden frisch im Goldbach Verlag edierten Konzerten in c (für Barockoboe, barockes Streichorchester und B. c. op. 153) aus dem Jahr 2008 und in g (mit dem Barockfagott als Solo-Instrument op. 168) von 2009 nicht verleugnen, dass er ein Kind seiner (also unserer) Zeit ist – schon die Erwähnung von Barockinstrument im Titel wäre selbigsomal echt uncool gewesen, komponierte man anno dazumal selbstverständlich für zeitgenössische Instrumente. So sind diese beiden Werke eben post-, aber nicht neobarock, oder vielleicht auch einfach barockbarock? Nichtsdestoweniger, trotz allem: Handwerklich sind sie meisterhaft ausgesetzt, von einiger melodischer Erfindungskraft wie bei einem Jommelli oder Cimarosa und mit Bässen versehen, die auch JBS erfreut hätten.

Das Oboenkonzert in c eröffnet mit einem kraftvollen „Allegro mà non troppo“, gefolgt von einem lyrischen „Un poco adagio“ und einem zupackenden „Allegro moderato, mà energico“. Beeindruckend in dieser Komposition ist die Klarheit ihrer Architektur, herausfordernd ist die virtuose und dem Instrument auf den Leib geschneiderte Oboenstimme. Dieses Konzert ist rhythmisch abwechslungsreich, harmonisch farbig und hochmelodiös. Auch das Fagottkonzert steht dem vorangegangenen Opus in nichts nach. Zwei „Allegro vivace“-Sätze umrahmen eine wahrhaft düstere „Marcia funebre – Mesto“ im schleifenden Dreiertakt. Doch im abschließenden „Allegro vivace“ packt Klaus Miehling auch seine kontrapunktischen Künste aus und zaubert eine sich in Wohlgefallen auflösende Fuge aus dem Ärmel. Auch hier besticht wieder der Fagott (um beim ursprünglichen, französisch-barocken Artikel zu bleiben) mit seiner brillanten, oft in hohen Lagen geführten Stimme – ein richtiges Virtuosen-Konzert, das zu spielen sicher große Freude bereitet, zumal es diese Gattung in dieser Form im Generalbasszeitalter noch gar nicht, sondern erst in der Klassik und mit dieser Intention gar erst ab der Frühromantik gegeben hat.

Klaus Miehlings Werke klingen irgendwie bekannt und doch noch nie gehört. Das ist wahrlich unerhört! Wer sich am traditionellen Barock satt gehört hat, dem seien diese frischen Kompositionen empfohlen. Eine Bereicherung einer Facette unserer zeitgenössischen Musik sind sie auf jeden Fall.

Patrick Tröster

Klaus Miehling: Konzert in c für Barockoboe, barockes Streichorchester und Basso continuo op. 153 (2008) / Konzert in g für Barockfagott, barockes Streichorchester und Basso continuo op. 168 (2009). Goldbach Verlag, Bestellnummer Mi 34.00 bzw. Mi 35.00. Beide Werke (Partitur, samt Solo- und Orchesterstimmen) sind im Internet unter <http://www.goldbachverlag.de/shop/index.htm> und im Fachhandel erhältlich.

CD-Rezension

Ein echter Mendelssohn
kündigt sich an

Sontraud Speidel spielt Mendelssohn

Noch im Mendelssohn-Jahr 2009 hatte die weltberühmte Karlsruher Professorin und passionierte Pianistin Sontraud Speidel ihren zweiten Band der Klaviersonaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy vorgelegt. Auf dieser Aufnahme, die im März 2009 im Kammermusikstudio des SWR Stuttgart entstanden ist, widmet sie sich sechs Jugendwerken des frühvollendeten Genies. Vier Klaviersonaten darunter hat Mendelssohn elfjährig im Jahr 1820 komponiert (a-Moll, e-Moll und f-Moll), eine ist 1823 entstanden (die nur zweisätzig Sonate b-Moll). Außerdem befinden sich auf dieser CD noch die Sonatine E-Dur aus dem Jahr 1821 und die wesentlich später, nämlich 1827 (im Todesjahr Beethovens) vollendete Phantasie über das irische Lied „The Last Rose of Summer“.

Auch diesen erst in jüngerer Zeit wieder belebten Werken des jungen Mendelssohn nähert sich Sontraud Speidel mit Respekt vor dem jugendlichen Genie, als handelte es sich um große Meisterwerke, was sie in gewisser Weise auch sind. Klar arbeitet sie die Bezüge zu Scarlatti, Mozart und Beethoven heraus, klar erkennt sie in diesen frühen Klavierwerken schon den Klassizisten Mendelssohn, und ebenso klar wie einfühlsam weist sie doch auf die spezifischen Besonderheiten dieser Jugendwerke hin. So trägt diese Einspielung im Cover auch den Untertitel „Nur zu auf weiter Töne Flur“, der ebenso aus Goethes berühmtem Stammbucheintrag für Mendelssohn stammt wie der Leitspruch des informativen Booklets: „Wenn über die ernste Partitur / Quer Steckenpferdchen reiten“. Dies ist auch der Blickwinkel der Speidel'schen Interpretation. Mit perlendem Anschlag, klarem Formaufbau, leidenschaftlichen Tonfarben und stellenweise durchaus kühnem Ausdruck verleiht die Interpretin diesen überwiegend in schicksalsschwangerem Moll komponierten Klavierwerken die Einmaligkeit, die ihnen gebührt. Auf diese Weise zeigt sie auf, dass der „Überflieger“ Mendelssohn, das kindliche Genie auf dem geflügelten Steckenpferde (um im Bilde Goethes zu bleiben) durchaus um die Gefahren des Hoppe-hoppe-Reiters wusste. Diese Vielschichtigkeit, musikhistorische Tiefsichtigkeit und musikalische Vielseitigkeit aufzuzeigen, ohne den Schwung der Jugendkompositionen zu bremsen, ist Sontraud Speidel imponierend gelungen.



Patrick Tröster

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Klaviersonaten Vol. 2 „Nur zu auf weiter Töne Flur ...“, Sontraud Speidel (Klavier), Sound-Star-Tonproduction 2009 (LC 08674, SST 31162).

CD-Rezension

Dorle Ferber: Stroh zu Gold

Stimmweben und Streichgespinste

Dorle Ferber hat viel gesehen und gehört in ihrem Leben – und alles hat Spuren hinterlassen in der individuellen, originellen Musik dieser unkonventionellen Sängerin, Geigerin, Klangkünstlerin und Komponistin: ihr klassisches Musikstudium, ihre Zeit in Formationen wie der Jazzrockband ZYMA, dem Mannheimer Rock'n'Rollzirkus oder der Dortmunder Pop- und Folk-Band Cochise, ihre Arbeit für Theater und Film – und nicht zuletzt ihre Begegnung mit Musikerinnen und Musikern aus China, Indonesien, der Mongolei und aller Welt.

Auf ihrer neuesten CD „Stroh zu Gold“ bündelt Dorle Ferber ihre gesammelten musikalischen Erfahrungen zu „17 Lieder(n) und Stücke(n), mit Stimme, Violine, Blech und Plunder grob und fein gezirpt, geschabt, gesungen: Stimmweben und Streichgespinste, Lyrik, Schreie und Gelächter, neue Kammermusik aus Urwald und Küche, aus wilden Gärten und geträumten Ländern, archaisch Wildes und tröstend Sanftes aus der Zukunft – für Vielfalt und Freiheit“. Das trifft's.

Inspiziert von den Gebrüdern Grimm und der Schönheit der Natur, spinnt, spielt und singt sich Multitalent Dorle Ferber mit überschäumender Fantasie in eine magische Welt der Märchen und Mythen, bevölkert von Trollen, Elfen, Engeln und zauberischen Klängen. Neben Ferbers Violine sorgen Blockflöte, Maultrommel, Akkordeon, Marimba, Kontrabass, Gitarre, javanische Zither, Korallen, Glocken, verschiedene Metall-Klangobjekte und mehr (zum Teil von Ferber selbst, zum Teil von Gästen gespielt) für eine ungewöhnlich reiche Palette an Klangfarben. Und natürlich Dorle Ferbers faszinierend wandelbare Stimme, die mühelos und virtuos alle Nuancen vom sanften Hauch bis zum schrillen Aufschrei auslotet. Was Dorle Ferber macht, erinnert zuweilen ein bisschen an die berühmte amerikanische Performance-Künstlerin und Avantgarde-Musikerin Laurie Anderson. Aber eben nur ein bisschen. Vor allen Dingen ist es unerhört verspielt, wunderbar verträumt, herrlich verrückt und einfach unvergleichlich.



Ulrike Albrecht

Dorle Ferber: Stroh zu Gold, KlangWelten Records 2010 (LC 06818, KW 20043)

Die verschiedenen Vertragstypen



Praktikable Unterrichtsverträge – ein Service des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg.

Foto: Eckhart Fischer

Unterrichtsverträge

Zusätzlich zu den beiden Varianten des Unterrichtsvertrags, dem Einzelstundenvertrag und dem Vertrag STANDARD mit zwei jährlichen Kündigungsterminen, gibt es jetzt den Vertragstyp BASIC, der eine flexible Kündigungsregelung für beide Parteien jeweils zum Monatsende ermöglicht. Warum wurde der Vertrag BASIC mit vereinfachter Kündigungsregelung entwickelt und für wen ist er zu empfehlen?

Der Vertragstyp BASIC ist entwickelt worden, um den Mitgliedern ein leicht verständliches Instrument mit klaren Regelungen an die Hand zu geben, welches in der praktischen Verwendung einfach handhabbar ist und daher möglichst wenig streitträchtig. Typischer Verwender ist derjenige Musiklehrer, für den ein gutes Verhältnis zum Schüler die Voraussetzung eines gelungenen Unterrichts ist, und der daher kein Interesse hat, einen Schüler gegen seinen Willen im Vertrag „festzuhalten“. Es geht ihm vielmehr darum, für die Dauer der Vertragsbeziehung einen klaren und leicht verständlichen Leitfaden zu haben, in dem die gegenseitigen Rechte und Pflichten festgehalten sind. Häufig wird als Nachteil des Vertrags angeführt, findige Vertragspartner würden diesen jeweils zum Beginn der Sommerferien kündigen und danach neu abschließen wollen. Hierzu ist zu sagen, dass ein Schüler, der ein gutes Verhältnis

Die Unterrichtsverträge sind erhältlich . . .

. . . bei der Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg.

Bitte unbedingt bei der Bestellung angeben, welcher Vertragsentwurf gewünscht wird:

STANDARD

(mit 2 jährlichen Kündigungsterminen) oder

BASIC

(mit Kündigungsmöglichkeit zum Monatsende).

Mindestbestellanzahl sind 20 Verträge.

Sie kosten 6 Euro

zzgl. 2 Euro

Verpackung und Versand.

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung

Generalagentur Ralf Rombach

Sommerhaldenstr. 90

70195 Stuttgart

Tel. 0711 696 09 29

Fax 0711 699 08 19

E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



mit seinem Lehrer haben will, so nicht vorgehen wird. Wenn er es dann doch tut, muss er sich nicht wundern, wenn der Lehrer wenig geneigt ist, den Unterricht fortzusetzen, oder jedenfalls entweder eine Aufnahmegebühr oder eine Preiserhöhung verlangt, um das „entgangene“ Ferien-Honorar zu kompensieren. Auch der Wegfall der Probestunden sollte dann vereinbart werden. Wer bisher mit dem „alten“ Vertragstyp mit zwei Kündigungsterminen pro Jahr gute Erfahrungen gemacht hat, kann diesen weiter verwenden. Hier gibt es auch im Moment keinen Reformierungsbedarf.

Eckhart Fischer / Hanns-Martin Kurz

Altensteiger Sommermusik 2010

Kurse und Konzerte im
Oberen Nagoldtal

Die 23. Altensteiger Sommermusik lädt vom 3.–13. August 2010 zu Meister-, Kinder- und Kammermusikkursen mit Helmut Zehetmair, Christine-Maria Höller, Anna Kandinskaya, Tania Liberova, Reiko Oberhammer, Roman Kurilyv (alle Violine), Ruth Killius (Viola und Kammermusik als Mitglied des Zehetmair-Quartetts), Predrag Katanic (Viola), Wen-Sinn Yang, Claude Starck und Helmar Stiehler (alle Violoncello), Anton Schachenhofer (Kontrabass), Lisa Smirnova (Klavier) und Minas Borboudakis (Komposition) sowie Elena Nemtsova, Chifuyu Yada, Tim Ravenscroft, Evgueni Sinaiski (alle Korrepetition) ein. Dabei liegt neben den Meisterkursen ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Spezielle

((INSERTAT ALTENSTEIGER))

Übe-, Betreuungs- und Freizeitangebote sind geplant. Die Altensteiger Sommermusik wird in diesem Jahr auf das Obere Nagoldtal erweitert. Die Kurse finden im CJD Jugenddorf Nagold statt, Konzertorte sind Nagold, Altensteig, Wildberg und Calw. Folgende Konzerte sind geplant: Eröffnungskonzert am 3. August in Nagold mit den Dozenten der Kurse; Konzert in Wildberg am 5. August mit ausgezeichneten jungen Musikern der Kurse; Konzert am 6. August in Nagold mit Thomas Zehetmair, Ruth Killius und Siegfried Mauser; Konzert am 7. August 2010 mit Wen-Sinn Yang sowie herausragenden jungen Musikern der Kurse; Musikalisch-historischer Spaziergang am 8. August 2010 durch die historische Altstadt Altensteig mit den jungen Musikern der Kurse; Konzert am 10. August 2010 in Calw mit Dozenten und herausragenden Musikern; Kinder- und Schlusskonzert am 12. August 2010 mit herausragenden Teilnehmern der Kurse.

Adelheid Kramer

Information/Anmeldung: Adelheid Kramer, Telefon 0172 7406392

E-Mail: adelheid.kramer@gmx.de www.altensteiger-sommermusik.de

3. Internationaler Kongress zum Streicherklassenunterricht

Streicherklassenunterricht in kultureller Vielfalt

Die Erfolgsidee „Streicherklassenunterricht“, in den 1960er Jahren in den USA entstanden, hat längst auch hierzulande eine Welle der musikalischen Begeisterung ausgelöst. Nicht zuletzt angesichts der derzeitigen gravierenden Veränderungen im Bereich der schulischen und kulturellen Bildung ist das gemeinsame Erlernen eines Instrumentes und das Musizieren im Klassenverband aktueller denn je und stellt Institutionen wie Schulen, Musikschulen, Orchester und Vereine vor spannende neue Herausforderungen.

Mit aktuellen Diskussionen rund um das Thema Streicherklassenunterricht, mit Anregungen für neue und innovative Unterrichtsthemen und -inhalte, mit Praxis-Workshops und viel Musik möchte die Bundesakademie gemeinsam mit ihren bundeszentralen Partnerverbänden Lehrkräften an Musikschulen und allgemein bildenden Schulen sowie allen am Streicherklassenunterricht Interessierten ein Forum für Informationen, Anregungen und fachlich-kollegialen Austausch bieten. „Special guest“ des diesjährigen Kongresses ist – neben zahlreichen renommierten Fachdozenten und -referenten – Peter Rolland aus Arizona/USA. Der Sohn des amerikanischen Pioniers der Streicherklassenmethodik, Paul Rolland, schreibt die Erfolgsgeschichte seines Vaters fort und eröffnet mit Workshops zur amerikanischen Fiddle-Music neue musikalische und pädagogische Dimensionen für die Arbeit mit Streicherklassen, Orchestern und Ensembles.

Fiddle Workshop mit Peter Rolland (USA), 23.–25. April 2010, Anmeldeschluss: 1. April 2010,

Information / Anmeldung: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen,

www.bundesakademie-trossingen.de Telefon 07425 9493-0

38 Termine

März

- Fr, 5.3.10 **Redaktionsschluss nmz**
 Sa, 6.3.10, 14:00 h **Bundesdelegiertenversammlung des DTKV**
 Folkwang Musikschule Essen
 Sa, 13.3.10, 17:00 h **Schülerkonzert**, Hochschule für Kirchenmusik, Heidelberg
 Sa, 27.3.10 **Konzert mit Daud Khan Sadozai**, Regionalverband Donau-Oberschwaben
 Johannes-Zwick-Haus, Riedlingen/Donau

April

- Mo, 5.4.10 **Redaktionsschluss nmz**

Mai

- Sa, 1.5.10 **Redaktionsschluss tonkünstler-forum**
 Do, 13.5.10 bis So, 16.5.10 **Kurs für Querflötenensemble**
Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg, Lauchheim
 Fr, 14.5.10 **Anmeldeschluss Fortbildungskurse des TKV-BW**

Juni

- Do, 3.6.10 bis So, 6.6.10 **Fortbildungskurse des TKV-BW Baden-Württemberg**
 Bundesakademie Trossingen

Juli

- Sa, 3.7.10, **Ordentliche Mitgliederversammlung des TKV-BW**
 11 h bis ca. 13 h Mannheimer Versicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim
 Fr, 23.7.10 **Anmeldeschluss Jugendwettbewerb 2010 des TKV-BW**

Oktober

- Sa, 16. bis So, 17.10.10 **Jugendwettbewerb 2010 des TKV-BW: Auswahlvorspiele**
 Musikhochschule Stuttgart, Orchesterprobenraum, Kammermusiksaal

November

- Sa, 13.11.10, 17 h **Jugendwettbewerb 2010 des TKV-BW: Preisträgerkonzerte**
 Augustinum Stuttgart, Florentiner Straße 20,
 70619 Stuttgart-Riedenberg
 So, 28.11.10, 17 h Musentempel Karlsruhe, Hardtstr. 37A,
 76185 Karlsruhe-Mühlburg

Dezember

- Do, 9.12.10, 19 h **Jugendwettbewerb 2010 des TKV-BW: Preisträgerkonzert**
 Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen,
 Bahnhofstraße 8, 73730 Esslingen

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkvbw@web.de

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/749 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Jandl
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim
Telefon: 0621/894808
Fax: 0621/4397450
E-Mail: thomas.jandl@gmx.de
Referat: Satzung, Verträge

Beisitzer im Vorstand

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstraße 58, 70176 Stuttgart
Telefon: 0711/692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de
Referat: Redaktion Printmedien, Internet

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711/473772
E-Mail: r.h.brandner@t-online.de
Referat: Jugendwettbewerb

Simon Detel, c/o WIDEMUSIC
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711/3913538
Fax: 0711/3913537
Mobil: 0179 7518325
E-Mail: simon.detel@widemusic.de
Referat: Kulturmanagement, Projekte

Isolde Gartenfeld
August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Ref.: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Gefion Landgraf-Mauz
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071/360062
Fax: 07071/369592
E-Mail: querfloete@ogniland.de
Referat: Länderübergreifende Kontakte

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen, Sprecher:

Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens
Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Senta Eisenbacher
Stuifenweg 1, 71088 Holzgerlingen
Telefon: 07031/603943

Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen
Telefon: 07371-909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Esslingen

Romuald Noll
Kelterstr. 2 73733 Esslingen
Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Christoph Lang
Butzenhofstr. 45A, 79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophblang@web.de

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon 07163 53 23 269
Fax 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa
Hauffstr. 7, 73110 Hattenhofen
Telefon 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer
Kreuzstr. 8, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de
Helmut Zorn
Goethestr. 25, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer
Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Christiane Väth-Weizsäcker (Kontakt)
Steinenbergstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121/ 20 55 666
E-Mail: tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74
68782 Brühl
Telefon/Fax: 06202/409 69 26
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 8729535
E-Mail: anne.rochlitz@t-online.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart: N. N.

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de
Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3
78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?**

**Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

41 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Böll	Bernadette	Bernau	Klavier	
Dietzinger	Sora	Mannheim	Klavier	Tatjana Worm-Sawosskaja
Gali	Julia	Tübingen	Violine, Klavier	Gregor Pfisterer
Hartmann	Sandra	Stuttgart	Gesang	Daniel Kartmann
Karagiorgos	Georgios	Kornwestheim	Bouzouki, Gitarre, Keyboard	
Kartmann	Daniel	Stuttgart	Schlagzeug	Fabian Beck
Kimmig	Vera	Marzell	Stimme	Sonja Reinsfelder
Kuroyanagi-Santurri	Asuka	Schwäbisch Hall	Gesang, Chorleitung	Kristin Geisler
Mehlfeld	Swetlana	Schwäbisch Gmünd	Klavier	
Müller-Trapp	Monika	Auenwald	Klavier, Querflöte	Benjamin Zierold
Pantel	Susanne	Konstanz	Geige, Bratsche	
Rzesnitzek	Anja	Waiblingen	Posaune, Blockflöte	Katja Zima
Sabadinowitsch	Christoph	Stuttgart	Schlagzeug	Eckhart Fischer
Shurman	Olivia	Waldkirch	Klavier	Christoph Lang

E-Mail prüfen!

Liebe Mitglieder,

von Zeit zu Zeit möchten wir Sie per E-Mail über aktuelle Entwicklungen informieren. Oft kommen E-Mails mit dem Vermerk „unzustellbar“ zurück. Wir haben dann keine Möglichkeit, Sie weiterhin per E-Mail zu erreichen.

Bitte denken Sie daran, uns zu informieren, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert.

Auch wenn Sie nicht sicher sind, ob wir die aktuelle E-Mail-Adresse von Ihnen haben, sind wir jederzeit für eine Nachricht an tkv-bw@t-online oder tkvbw@web.de dankbar.

Ihre Geschäftsstelle



YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach
KONDITIONEN
für den Tonkünstler-
verband!

Vor über 100 Jahren war
Hamamatsu der Geburtsort
der heutigen Yamaha Premium-
Palette, die heute führende
Pianisten für die besten Klaviere
und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben
die Yamaha Klavierbauer
stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer
klaviergewordenen Perfektion.



Ihr Partner seit über 100 Jahren

